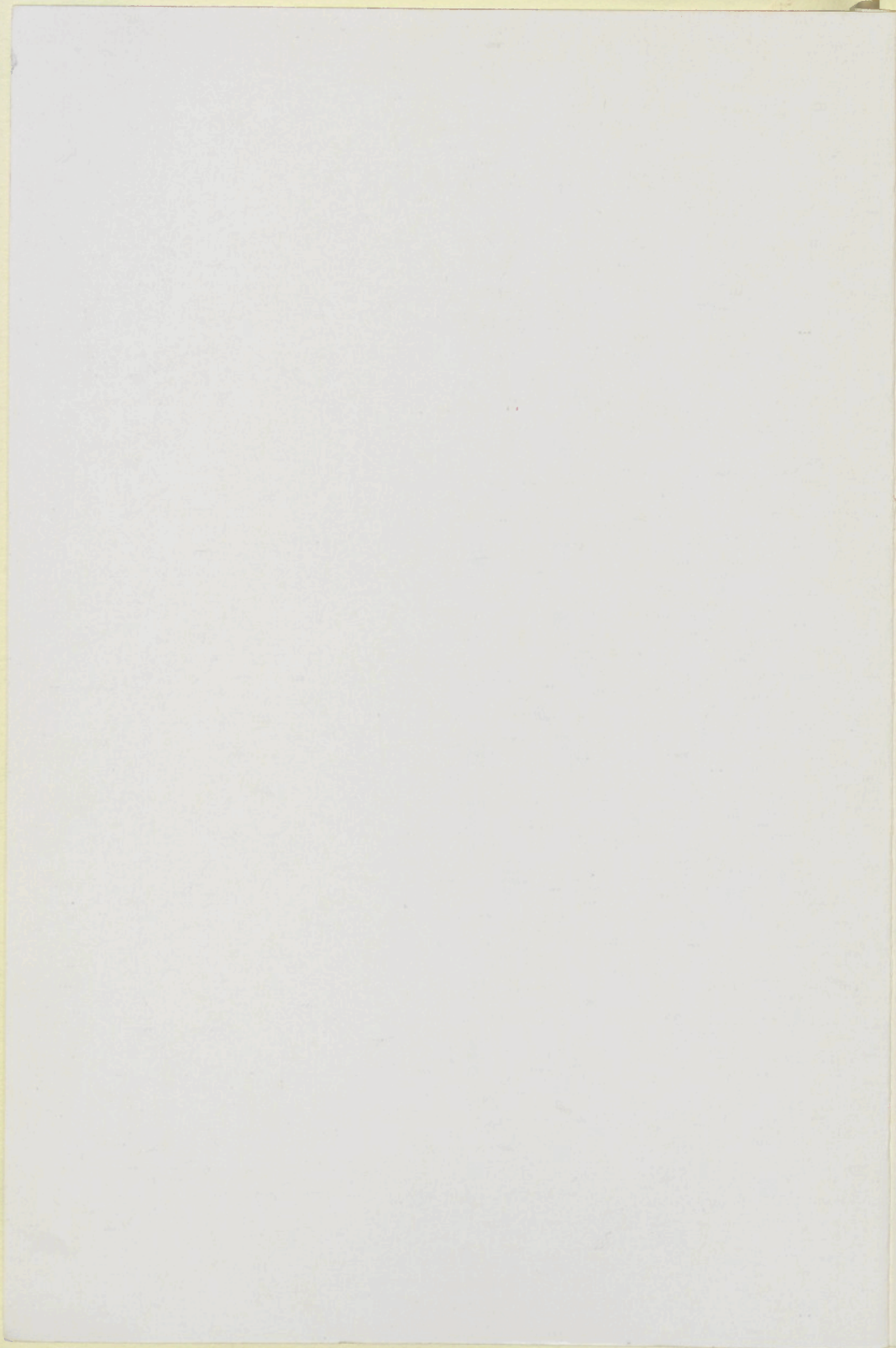


89

**RAHMENRICHTLINIEN
GYMNASIUM/
FACHGYMNASIUM
DEUTSCH**



KULTUSMINISTERIUM



RAHMENRICHTLINIEN GYMNASIUM/ FACHGYMNASIUM DEUTSCH

Die in diesem Heft enthaltenen Rahmenrichtlinien für das Fach Deutsch treten ab dem 1. 8. 1996 in Kraft. Sie schließen den sechsjährigen Erziehungsvorgang in dieser Zeit und alle Lehrenden und Lehrer aus, die an Gymnasien und Fachgymnasien unterrichten. Die Erbringung von Lehrplänen und Lehrbüchern ist eine Form pädagogischer Arbeit.

Allen, die an der Herstellung dieses Heftes mitgearbeitet haben, sei ein herzliches Dank.

Ich wünsche allen Lehrenden bei der Planung und Durchführung des Unterrichts viel Freude und Erfolg.

Verantwortlich für den Inhalt:
Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

An der Überarbeitung der vorläufigen Rahmenrichtlinien haben mitgewirkt:

Frenkel, Ingeborg

Hoge, Dietmar

Langer, Ralf

Dr. Mannke, Jürgen

Schulze, Veronika

Wuttke, Wolfgang

Dr. Zellmer, Martina

Halle

Wettin

Halle

Merseburg

Lutherstadt Eisleben

Halle (betreuender Dezernent des LISA)

Magdeburg

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek-

971704

Verantwortlich für den Inhalt:
Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

VORWORT

Die Schule hat den Auftrag, Kinder und Jugendliche auf die Aufgaben vorzubereiten, die sie als Bürgerinnen und Bürger eines freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates, als Berufstätige und als Gestaltende ihres persönlichen Lebensbereiches zu bewältigen haben. Daher muß sich die Schule immer der berechtigten Anfrage stellen, ob das, was gelehrt und gelernt wird, den Anforderungen der außerschulischen Realität entspricht.

Zur Schulreform in Sachsen-Anhalt gehört es deshalb auch, daß für alle Schulformen und Fächer landeseigene Rahmenrichtlinien erarbeitet werden, damit der Unterricht und das sonstige Schulleben der Lebenswirklichkeit einer pluralistischen Gesellschaft entsprechend gestaltet werden können.

Darüber hinaus bilden „Rahmen“-Richtlinien den rechtlichen Rahmen für selbstverantwortete pädagogische Entscheidungen und geben damit den **Lehrkräften** die notwendige pädagogische Freiheit.

Für die **Schulaufsicht** sind die Rahmenrichtlinien Anhaltspunkte zur Wahrnehmung der Fachaufsicht und Grundlage für konstruktive Beratungen.

Für die Öffentlichkeit und insbesondere für die **Eltern- und Schülerschaft** können die Rahmenrichtlinien das Schulgeschehen durchschaubarer machen. Alle Rahmenrichtlinien durchlaufen ein Anhörungsverfahren, an dem viele Institutionen und Personen beteiligt werden.

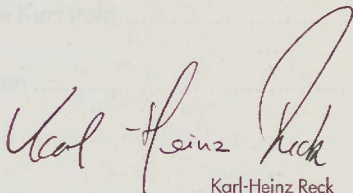
Für die **Hersteller von Lehr- und Lernmitteln** enthalten die Rahmenrichtlinien Vorgaben für die Erstellung fachlich zweckmäßiger Unterrichtsmaterialien.

Die in diesem Heft enthaltenen Rahmenrichtlinien für das Fach Deutsch treten am 1. 8. 1996 in Kraft. Sie unterliegen einer sechsjährigen Erprobungszeit. In dieser Zeit sind alle Lehrerinnen und Lehrer aufgefordert, mir Hinweise und Stellungnahmen zur Fortschreibung der Rahmenrichtlinien für das Gymnasium/Fachgymnasium zuzuleiten. Die Einbringung konstruktiver Kritik und gewonnener Erfahrungen ist eine Form unmittelbaren demokratischen Handelns.

Allen, die an der Herausgabe dieses Heftes mitgearbeitet haben, sage ich meinen herzlichen Dank.

Ich wünsche allen Lehrkräften bei der Planung und Durchführung des Unterrichts viel Erfolg.

Magdeburg, im Juni 1996



Karl-Heinz Reck
Kultusminister

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Aufgaben und Stellung des Faches Deutsch am Gymnasium	6
2 Lernziele und Lerninhalte.....	7
2.1 Vorbemerkungen zur Verbindlichkeit	7
2.2 Allgemeine Lernziele.....	11
2.3 Themenübersicht	13
2.3.1 Schuljahrgänge 5 und 6	13
2.3.2 Schuljahrgänge 7 und 8	14
2.3.3 Schuljahrgang 9	15
2.3.4 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)	16
2.3.5 Schuljahrgänge 11 und 12 (Kurstufe).....	17
2.4 Lernziele und Inhalte nach Schuljahrgängen geordnet.....	18
2.4.1 Schuljahrgänge 5 und 6	18
2.4.2 Schuljahrgänge 7 und 8	36
2.4.3 Schuljahrgang 9	57
2.4.4 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)	72
2.4.5 Schuljahrgänge 11 und 12 (Kurstufe).....	84
3 Unterrichtsverfahren und Unterrichtsorganisation	99
4 Lernkontrollen und Leistungsbewertung.....	101
5 Anhang.....	104
5.1 Verzeichnis wichtiger Begriffe für die Arbeit in den Lernbereichen des Faches Deutsch.....	104
5.2 Auswahlverzeichnis wichtiger Verfahren des handlungs- und produktionsorientierten Deutschunterrichts (LB 3).....	113
5.3 Lektüreangebot	116
5.4 Beispiele für Unterrichtseinheiten für die Kursstufe.....	139
5.5 Fächerübergreifendes Lernziel: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	146

1 Aufgaben und Stellung des Faches Deutsch am Gymnasium

Der Unterricht im Fach Deutsch hat die Aufgabe der sprachlichen und literarischen Bildung der Schülerinnen und Schüler. Gegenüber den anderen Schulfächern weist er die Besonderheit auf, daß sein hauptsächlichlicher Gegenstand Sprache zugleich sein Medium ist.

Der Deutschunterricht am Gymnasium festigt Kenntnisse und entwickelt Fähigkeiten und Fertigkeiten im Gebrauch der deutschen Standardsprache weiter. Die Schülerinnen und Schüler lernen, komplexe Sprachhandlungen und -strukturen zu durchschauen und bewußt anzuwenden; kreativ-gestalterischer Umgang mit der deutschen Sprache prägt Individualität aus und befähigt, in der Gemeinschaft mit anderen zu kommunizieren.

Vielgestaltiger Umgang mit literarischen Texten aus Vergangenheit und Gegenwart fördert die Empfindungs- und Vorstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, vermittelt ihnen Grundmuster menschlicher Erfahrungen sowie unterschiedliche Weltdeutungen und differenzierte Wertvorstellungen. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenartigen Darstellungen, Entwürfen und Deutungen von Wirklichkeit werden ihnen Möglichkeiten der Identifikation oder Distanzierung geboten. Das Erkennen der historischen Bedingtheit von Weltdeutung und Lebenshaltung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, ideologischen Vereinfachungen mündig-kritisch zu begegnen und Toleranz zu üben. Neben literarischen Texten und Sachtexten werden auch andere Medien nach Inhalt, Aussage und Gestaltungsprinzipien erschlossen; Lesefreude und Gestaltungsbereitschaft werden gefördert. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbständig und begründet aus dem Literatur- und Medienangebot auswählen können.

Der Unterricht im Fach Deutsch legt Grundlagen für alle anderen Fächer, indem er sprachliche Voraussetzungen für die eigenständige Wissensaneignung, -speicherung und -übermittlung schafft und zu angemessener Verständnissicherung und treffender Formulierung befähigt; das ästhetische Empfinden für äußere Formgebung mündlicher und schriftlicher Mitteilungen ist eingeschlossen.

Das sprachliche Können bestimmt in beträchtlichem Maße das Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler. Dies trifft in gleichem Maße für eine spätere Berufsausbildung und/oder ein Studium zu.

2 Lernziele und Lerninhalte

2.1 Vorbemerkungen zur Verbindlichkeit

Für die Planung des Unterrichts bilden die allgemeinen und die den Lernbereichen zugeordneten Lernziele zusammen mit den dazugehörigen Rahmenthemen sowie Themen den verbindlichen Rahmen. Sie sollen in etwa zwei Dritteln der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit behandelt bzw. erreicht werden.

Die Inhalte können, sofern es vom Thema her möglich ist, durch andere ersetzt oder ergänzt werden.

Die Hinweise zum Unterricht tragen Empfehlungscharakter; sie stellen Hilfen für die Unterrichtsplanung dar. Neben Anmerkungen bzw. Beispielen zur Unterrichtsgestaltung geben sie Querverweise (durch \leftrightarrow gekennzeichnet) auf die anderen Lernbereiche und/oder Unterrichtsfächer oder weisen (durch \rightarrow gekennzeichnet) auf Angaben im Anhang hin.

Das verbleibende Drittel der Unterrichtszeit dient der Vertiefung, Wiederholung und/oder Ergänzung. Es kann genutzt werden für

- die Behandlung von Themen und Inhalten entsprechend den Interessen der Schülerinnen und Schüler,
- die Berücksichtigung aktueller kulturell-literarischer Sachverhalte,
- Zusammenfassungen, Wiederholungen und Systematisierungen,
- das Üben und Anwenden von fachspezifischen Verfahren und Arbeitstechniken sowie
- die Durchführung von projektorientiertem Unterricht.

Das Fach Deutsch ist in folgende Lernbereiche gegliedert:

Lernbereich 1 (LB 1) – Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch,

Lernbereich 2 (LB 2) – Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch und

Lernbereich 3 (LB 3) – Umgang mit Texten und anderen Medien.

Über die unterrichtliche Umsetzung der Lernbereiche entscheiden die Lehrkräfte entsprechend ihrer pädagogischen Konzeption. Dabei sind Themen und Inhalte aus den drei Lernbereichen im Sinne integrativen Unterrichtens zueinander in Beziehung zu setzen.

Ähnliche oder gleich formulierte Lernziele und/oder Themen ergeben sich aus der konzentrischen Anlage des Lehrgangs (Spiralcurriculum). Die Steigerung in den Anforderungen ergibt sich aus der altersgemäßen Auswahl und dem wachsenden Schwierigkeitsgrad der Beispiele.

Die Lehrkräfte nehmen lerngruppenbezogen eine Gewichtung der Lernbereiche vor; die nachstehende Übersicht mit Prozentangaben und Zeitrichtwerten (ZRW) hat deshalb Empfehlungscharakter.

Schuljahrgänge	5 und 6	7 und 8	9	10	11 und 12
LB 1 – Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	40 % = 96 Std.	30 % = 66 Std.	30 % = 24 Std.	30 % = 24 Std.	30 % = 78 Std.
LB 2 – Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch	30 % = 72 Std.	30 % = 66 Std.	20 % = 16 Std.	20 % = 16 Std.	10 % = 26 Std.
LB 3 – Umgang mit Texten und anderen Medien	30 % = 72 Std.	40 % = 88 Std.	50 % = 40 Std.	50 % = 40 Std.	60 % = 156 Std.

In der Einführungsphase des Sekundarbereichs II werden die in den Schuljahrgängen 5 bis 9 erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten systematisiert. Eine besondere Aufgabe des Arbeitens im Schuljahrgang 10 besteht darin, den Schülerinnen und Schülern neben der Vorbereitung auf kursstufentypische Kommunikationsformen, Arbeitstechniken und Begriffe einen Einblick in die literaturgeschichtliche Epochenbetrachtung anhand eines Themas zu ermöglichen.

In der Kursstufe (Schuljahrgänge 11 und 12) stellen die Lehrkräfte unter Einbeziehung der Interessen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler für die Kurshalbjahre Problemkreise (siehe Kapitel 2.4.5) zusammen. Zu diesen planen sie Unterrichtseinheiten, für deren Behandlung in der Regel 5 bis 6 Wochen vorgesehen werden. Dabei sind neben der Integration der Lernbereiche die wechselnde Schwerpunktsetzung bei Problemen/Themen bzw. Epochen/Strömungen bzw. Gattungen/Genres als Prinzipien zu beachten.

Der Freiraum der Lehrkräfte besteht in den Entscheidungen über die Festlegung sowie Zuordnung von Problemkreisen für die Kurshalb-

jahre, über die Zusammenstellung von Unterrichtseinheiten zu diesen, in der Auswahl von Texten und Materialien sowie in der Intensität der Behandlung.

Bei der Auswahl von literarischen Texten, Sach- und Gebrauchstexten sowie Medientexten ist zu beachten, daß sie zumindest eins der nachstehenden Kriterien erfüllen. Sie sollen

- ästhetische Qualität und geschichtliche Bedeutung haben,
- exemplarisch für eine Epoche/Strömung oder eine Gattung/ein Genre bzw. eine bestimmte Textsorte sein,
- bedeutsam für die Schülerinnen und Schüler sein,
- repräsentativ für Verwendungsweisen von Sprache (z. B. Sprache der Massenmedien, Sprache der Politik) sein und
- zum Verständnis gesellschaftlicher, kultureller, wissenschaftlicher und existentieller Probleme beitragen.

Mindestanforderungen für die Schuljahrgänge 11 und 12:

Bei der Analyse von Texten sind mindestens zwei Textsorten zu behandeln, an denen die geschichtliche Bedingtheit sowie der Wandel ihrer Formen sichtbar werden. Ferner ist sicherzustellen, daß die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Sprache als Zeichen- und Kommunikationssystem erhalten sowie das Verhältnis von Denken–Sprache–Handeln reflektieren.

In der Fachkonferenz sollen Absprachen über Anforderungen bezüglich des verbindlichen Lektürequantums getroffen werden.

Die Schülerinnen und Schüler sind in mindestens drei literaturgeschichtliche Epochen/Strömungen einzuführen. Der Einblick in eine literaturgeschichtliche Epoche/Strömung kann nicht durch die Analyse bzw. Interpretation eines einzigen literarischen Textes gewonnen werden.

Es sind mindestens zwei Lyrik-Reihen vorzusehen, wobei die ausgewählten Texte motivgeschichtlich, formgeschichtlich, strukturell, epochal oder thematisch verknüpft sein sollen.

Es sind mindestens zwei Romane bzw. umfangreiche epische Texte aus verschiedenen Epochen/Strömungen zu untersuchen, wobei diese strukturell unterschiedlich sein sollen.

Es sind mindestens zwei strukturell unterschiedliche Dramen aus verschiedenen Epochen/Strömungen zu behandeln.

Im Kapitel 5 sind grundlegende Begriffe für die Arbeit in den Lernbereichen, wichtige Verfahren des handlungs- und produktionsorientierten Arbeitens sowie ein Lektüreangebot verzeichnet. Für den Lernbereich **Umgang mit Texten und anderen Medien** werden die Fachbegriffe, über die die Schülerinnen und Schüler als Prüflinge in der schriftlichen und/oder mündlichen Abiturprüfung Deutsch verfügen sollen, durch Fettdruck hervorgehoben.

Verschiedene Möglichkeiten der Zusammenstellung von Unterrichtseinheiten für die Kursstufe (Schuljahrgänge 11 und 12) zeigen Beispiele im Kapitel 5.4; diese Beispiele und ihre Zusammenstellung sind Vorschläge und Anregungen für die Unterrichtsplanung; sie werden also nicht verbindlich vorgeschrieben. Die Angabe bestimmter Aspekte der Behandlung bedeutet nicht, daß damit andere Aspekte der Behandlung ausgeschlossen wären, wie sie sich aus den Texten oder den besonderen Interessen der Lerngruppe ergeben können.

Für den Unterricht am Fachgymnasium ist zu beachten:

Die Festlegungen und Hinweise für die Schuljahrgänge 10, 11 und 12 des allgemeinbildenden Gymnasiums (Einführungsphase, Kursstufe; Grundkurs) gelten entsprechend für die Schuljahrgänge 11, 12 und 13 des Fachgymnasiums (Vorstufe, Kursstufe, Leistungskurs möglich).

2.2 Allgemeine Lernziele

Sekundarbereich I

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die deutsche Standardsprache mündlich und schriftlich verständlich und der Situation angemessen anwenden können,
- sich an Gesprächen sinnvoll beteiligen, anderen zuhören, die eigenen Auffassungen klar, eindeutig und begründet formulieren können,
- Schreiben als Mittel geistiger und emotionaler Auseinandersetzung erfahren und Texte über Erlebnisse, Sachverhalte und Probleme angemessen formulieren können,
- Arbeitstechniken der Informationsbeschaffung, -entnahme und -speicherung anwenden können,
- Sach- und Gebrauchstexte verstehen und kritisch untersuchen, einen eigenen Standpunkt zu den dargelegten Sachverhalten finden und begründen können,
- Literatur in ihrer Textsortenvielfalt kennenlernen, Freude am Lesen entdecken und bewahren und sich untereinander über Lesarten als mögliche Deutungen verständigen können,
- Texte grammatisch-orthographisch korrekt schreiben können,
- die deutsche Sprache auf ihre Funktionen sowie grundlegenden Formen und Strukturen hin untersuchen können und
- andere Medien (Zeitung, Zeitschrift, Hörfunk, Fernsehen, Film, Video) auf ihre Funktionen, Ausdrucksmittel und Wirkungen hin kritisch untersuchen.

Sekundarbereich II

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- sich in der deutschen Standardsprache mündlich und schriftlich zusammenhängend und verständlich, situations- sowie partnerbezogen und dabei sachgerecht und differenziert äußern können,
- in der Lage sein, gedankliche Zusammenhänge herzustellen, fremde und eigene Norm- und Wertvorstellungen kritisch zu reflektieren und sich ein begründetes Urteil zu bilden,
- fähig sein, Sach- und Gebrauchstexte auf Darstellungsform und Sprachverwendung hin kritisch zu untersuchen und anderen die Ergebnisse im thematischen Zusammenhang verständlich zu machen,

- sich in der Form von Textuntersuchungen sowie Problemerkörterungen schriftlich äußern können,
- Literatur als Erweiterung des eigenen Horizonts erfahren, mit Interesse lesen und dabei Freude gewinnen und bewahren,
- literarische Texte aus Vergangenheit und Gegenwart lesen und deren historischen, sozialen und biographischen Kontext kennenlernen,
- sich kritisch mit literarischen Texten auseinandersetzen und sich über mögliche Deutungen mit anderen verständigen können,
- literarische Texte methodisch fundiert untersuchen können und dabei die jeweiligen Verfahren erproben und reflektieren,
- Einsichten in Kommunikationsvorgänge und deren Bedingungen gewinnen,
- Sprache auf ihre Funktionen sowie Formen und Strukturen hin im Verwendungszusammenhang untersuchen können sowie Einblick in sprachliche Entwicklungen gewinnen,
- in der Lage sein, neben literarischen auch andere Medien sinnvoll zu nutzen, deren Funktion und Gestaltung kritisch zu untersuchen sowie eigene Produkte zu erstellen,
- Arbeitstechniken des Informationserwerbs sowie der -verarbeitung und -übermittlung selbständig und sicher anwenden können,
- sich sprecherisch und sprachlich korrekt und angemessen (Ausprache; Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung; Stil) äußern und
- in einer lesbaren Handschrift schreiben können.

Fächerübergreifendes Lernziel:

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Die Vermittlung elementarer Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Sinne einer allgemeinen Vorbereitung auf ein Hochschulstudium ist unverzichtbarer Bestandteil eines jeden gymnasialen Unterrichts. Deshalb sind im Anhang entsprechende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken aufgeführt, die verbindlich in die Unterrichtsplanung einzu beziehen sind (→ Kapitel 5.5).

2.3 Themenübersicht

2.3.1 Schuljahrgänge 5 und 6

Rahmenthemen/Themen

LB 1 – Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

ZRW: 96 Std.

Kommunikationssituationen des Alltags

Persönliche/offizielle
Kontaktformen
Sprechen und Schreiben
über sich selbst
Gespräche

Erzählen

Erlebte, erfundene und
vorgefundene Geschichten
Nacherzählung

Berichten

Kurzvortrag, Bericht

Beschreiben

Kurzvortrag, Beschreibung

Freies Schreiben

Textproduktion
Textumformungen

Spielerischer Umgang mit Sprache

Sprachspiele
Darstellendes
Spiel/Spielübungen

Arbeitstechniken

Informationsbeschaffung
Informationsentnahme,
Lesetechniken
Informationsspeicherung

LB 2 – Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch

ZRW: 72 Std.

Grammatik-Wortlehre

Formen und Funktionen
der Wortarten

Grammatik-Satzlehre

Einfacher Satz
Zusammengesetzter Satz
Satzglieder
Satzgliedteil
Direkte/wörtliche Rede

Orthographie

Wortschreibungsfälle
Groß- und Kleinschreibung
Silbentrennung
Zeichensetzung
Benutzen eines Rechtschreibwörterbuches

Wortkunde

Sprachliche und nicht-
sprachliche Zeichen
Bedeutungsbeziehungen,
Wortfeld
Wortbildung, Wort-
familie
Wortgeschichte

Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache

Funktionen der Sprache
Eigennamen
Wörter und Wendungen

LB 3 – Umgang mit Texten und anderen Medien

ZRW: 72 Std.

Umgang mit Texten

Sach- und Gebrauchstexte
(Lehrbuchtext, Wörterbucheintrag, Klappentext)
Lyrische Texte
(Gedicht, Reim, Spruch)
Epische Texte
(Märchen, Sage, Schwank, Fabel, Erzählung, Kurzgeschichte)
Dramatische Texte
(Rollentext, Szene)
Bildgeschichten, Comics, Cartoons
Kinder- und Jugendbücher

Umgang mit anderen Medien

Zeitungen und Zeitschriften
Hörfunk, Fernsehen

2.3.2 Schuljahrgänge 7 und 8

Rahmenthemen/Themen

LB 1 – Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch ZRW: 66 Std.	LB 2 – Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch ZRW: 66 Std.	LB 3 – Umgang mit Texten und anderen Medien ZRW: 88 Std.
<p>Kommunikationssituationen des Alltags Persönliche/offizielle Kontaktformen Gespräche Persönliche/offizielle Briefe</p> <p>Erzählen, Schildern Erlebte und erfundene Geschichten Nacherzählung Schilderung</p> <p>Berichten Kurzvortrag, Bericht Verlaufsprotokoll</p> <p>Beschreiben Beschreibung Charakteristik</p> <p>Argumentieren Streitgespräch, Stellungnahme</p> <p>Freies Schreiben Textproduktion Textumformungen</p> <p>Spielerischer Umgang mit Sprache Sprachspiele Darstellendes Spiel/Spielübungen</p> <p>Arbeitstechniken Informationsbeschaffung Informationsentnahme, Lesetechniken Informationsspeicherung</p> <p>IKG Deutsch: Textverarbeitung Grundformen der elektronischen Textverarbeitung</p>	<p>Grammatik-Wortlehre Übersicht über Wortarten</p> <p>Grammatik-Satzlehre Einfacher Satz Zusammengesetzter Satz</p> <p>Orthographie Wortschreibungsfälle Zeichensetzungsfälle Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Wortkunde Wortbildung Bedeutungsbeziehungen Stilschichten, Stilfärbungen</p> <p>Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache Existenzformen der deutschen Sprache Allgemeinsprache, Fachsprachen</p>	<p>Umgang mit Texten Sach- und Gebrauchstexte (Lexikoneintrag, Verarbeitungsanleitung, Reiseprospekt) Lyrische Texte (Gedicht, Erzählgedicht, Ballade) Epische Texte (Fabel, Kalendergeschichte, Anekdote, Kurzgeschichte, Erzählung, Novelle) Dramatische Texte (Szene; Hörspiel) Jugendbücher</p> <p>Umgang mit anderen Medien Zeitungen und Zeitschriften Hörfunk, Fernsehen</p>

2.3.3 Schuljahrgang 9

Rahmenthemen/Themen

LB 1 – Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

ZRW: 24 Std.

Kommunikations-situationen des Alltags

Persönliche/offizielle Kontaktformen
Bewerbung, Lebenslauf

Erzählen, Schildern

Nacherzählung
Schilderung

Berichten

Kurzvortrag
Ergebnisprotokoll

Erörtern

Diskutieren, Diskussion
Argumentieren

Interpretieren

Texterschließung,
Textbeschreibung,
Interpretation von
Texten/Teiltexten

Freies Schreiben

Textproduktion
Textumformungen

Arbeitstechniken

Informationsbeschaffung
Informationsentnahme,
Lesetechniken
Informationsspeicherung,
Inhaltsangabe, Précis

IKG Deutsch: Textverarbeitung

Grundfunktionen der Schrift- und Textgestaltung

LB 2 – Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch

ZRW: 16 Std.

Grammatik/ Orthographie

Analyse und Ausgestaltung von Sätzen, Absätzen und Texten
Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler

Wortkunde

Räumliche, zeitliche, fach- und sonder-sprachliche Kennzeichnungen

Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache

Existenzweisen:
gesprochenes und geschriebenes
Deutsch
Sondersprachen

LB 3 – Umgang mit Texten und anderen Medien

ZRW: 40 Std.

Umgang mit Texten

Sach- und Gebrauchstexte
(Gebrauchsinformation, Gebrauchsanweisung, Werbetext)
Lyrische Texte
(Gedicht, Erzählgedicht, Lied, Volkslied)
Epische Texte
(Parabel, Kurzgeschichte, Erzählung, Novelle; Jugendbuch)
Dramatische Texte
(Drama; Hörspiel)

Umgang mit anderen Medien

Hörfunk
Fernsehen

2.3.4 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)

Rahmenthemen/Themen

LB 1 – Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	LB 2 – Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch	LB 3 – Umgang mit Texten und anderen Medien
ZRW: 24 Std.	ZRW: 16 Std.	ZRW: 40 Std.
<p>Kommunikationssituationen des Alltags Persönliche/offizielle Kontaktformen Gespräche</p> <p>Erörtern Debattieren, Debatte Argumentieren Erörterungsaufsatz</p> <p>Interpretieren Texterschließung, Textanalyse, Textbeschreibung, Interpretationsschrift</p> <p>Arbeitstechniken Informationsentnahme, Lesetechniken Informationsspeicherung, Inhaltsangabe, Précis</p>	<p>Grammatik/Orthographie Verdichten und Auflockern von Sätzen/Absätzen/ Teiltextrn Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Wortkunde Bedeutungsbeziehungen Schlagwort, Modewort</p> <p>Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache Gruppensprachen</p>	<p>Umgang mit Texten Sach- und Gebrauchstexte (Sachbuchtext, Gesetzestext) Lyrische Texte (Dinggedicht, Rollengedicht; visuelle Lyrik) Epische Texte (Kurzgeschichte, Roman) Dramatische Texte (Schauspiel, Tragödie, Komödie)</p> <p>Einführung in die Epochenbetrachtung der deutschen Literatur Deutschsprachige Literatur nach 1945</p> <p>Umgang mit anderen Medien Fernsehen Film</p>

2.3.5 Schuljahrgänge 11 und 12 (Kursstufe)

Rahmenthemen/Themen

LB 1 – Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	LB 2 – Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch	LB 3 – Umgang mit Texten und anderen Medien
ZRW: 78 Std.	ZRW: 26 Std.	ZRW: 156 Std.
<p>Faktoren und Grundformen des Sprechens Gesprächserziehung Redeschulung Situationsbezogene Strategien beim Sprechen</p> <p>Faktoren und Grundformen des Schreibens Funktionen und Schreibformen Schreibprozeß Schreibberatung, Stilarbeit</p> <p>Problemerörterung Freie Erörterung Textgebundene Erörterung Literarische Erörterung</p> <p>Textuntersuchung Analyse und Beschreibung von Sachtexten Interpretation von literarischen Texten</p>	<p>Grammatik/Orthographie Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sprachtheorie/Kommunikationstheorie Kommunikationsbegriff, Kommunikationsmodell Kommunikative und kognitive Leistungen von Sprache Übersetzen Störungen und Mißlingen von Kommunikation</p> <p>Sprachgeschichte Perioden der Entwicklung der deutschen Sprache Sprachwandel/Bedeutungswandel Entwicklungstendenzen in der deutschen Sprache der Gegenwart</p>	<p>Umgang mit Texten Problemkreise/Themen in Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten (Auswahl: Längsschnitte, Querschnitte)</p> <p>Epochen und Strömungen der deutschen Literatur (Auswahl)</p> <p>Gattungs- und genreorientierte Längsschnitte der deutschen Literatur (Auswahl: Problemkreise/Themen, Epochen/Strömungen)</p> <p>Umgang mit anderen Medien Literatur und Film – Medien im Vergleich</p>

2.4 Lernziele und Inhalte nach Schuljahrgängen geordnet

2.4.1 Schuljahrgänge 5 und 6

Lernbereich **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- alterstypische Möglichkeiten erproben, sprachliche Kontakte aufzunehmen und gestalten zu können,
- lernen, im Umgang mit anderen sprecherische und sprachliche Mittel situationsgebunden und partnerbezogen einzusetzen,
- Erlebnisse und/oder Geschehnisse erzählen bzw. nacherzählen können und dabei sprecherische, sprachliche sowie körpersprachliche Mittel wirkungsvoll einsetzen,
- lernen, über Vorgänge, Sachverhalte, Gegenstände und Erscheinungen aus ihrem Erfahrungsbereich Äußerungen und Texte sachbetont zu formulieren,
- im freien Schreiben mit unterschiedlichen sprachlichen Mitteln kreativ-gestalterisch umgehen können,
- in Formen des darstellenden Spiels Kommunikationsbereitschaft entwickeln und pflegen sowie
- Arbeitstechniken kennenlernen und erfahren, daß deren Einsatz erlernbar und anstrebenswert ist.

Rahmenthema:

KOMMUNIKATIONSSITUATIONEN DES ALLTAGS

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Persönliche/offizielle Kontaktformen</p> <p>Fragen, Antworten, Auskünfte kurze Mitteilungen Entschuldigung, Einladung Grüßen, Begrüßen, Verabschieden Vorstellen (sich und andere)</p> <p>standardisierte Texte: Schemata, Tabellen</p>	<p>für alle Inhalte:</p> <p>„Alltag“ bewußt beobachten soziale und sprachliche Normen, Partnerverhältnis, -kontakt Anknüpfen an Gesagtes, Nachfragen</p> <p>sprecherische/sprachliche Mittel: Artikulation, Intonation, Sprechtempo körpersprachliche Mittel: Mimik, Gestik</p> <p>Klassenspiegel, Wegeskizze</p>
<p>Sprechen und Schreiben über sich selbst</p> <p>Tagesläufe, Wunschvorstellungen, Träume</p>	<p>Sprech- bzw. Schreibimpulse: Fotos, Sprechblasen, ICH-Collage, ICH-Telegramm „So bin ich ...“</p>
<p>Gespräche</p> <p>Informationsgespräch Kaufgespräch Telefongespräch</p>	<p>offenes sprachdidaktisches Rollenspiel geschlossenes sprachdidaktisches Rollenspiel einfache Dialoge zu alltäglichen Gesprächsanlässen</p>

Rahmenthema:
ERZÄHLEN

Themen/Inhalte

**Erlebte, erfundene
und vorgefundene Geschichten**

Erlebniserzählung
Phantasieerzählung
Erzählung nach Vorgaben

Aufbau von Erzählungen:
Erzählkern, -schritte

Personen/Figuren, raumzeitliche Einordnung der Ereignisfolge
Erzählanfang, Höhepunkt, Erzählschluß

sprachliche Mittel des spannenden, lebendigen und anschaulichen Erzählens
verschiedene Satzarten,
direkte/wörtliche Rede

Hinweise zum Unterricht

Themen aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen/Schüler
Abenteuer-, Lügen-, Gruselgeschichten
Reizwortketten, Bildfolgen, Bilderserien

Ausgestalten von Erzählkernen, Erweitern eines vorgegebenen Textteils
„Erzählterre“
Weiterführen von Erzählanfängen,
Variieren des Erzählschlusses
⇔ LB 2: Wortkunde (Bedeutungsbeziehungen, Wortfeld)
⇔ LB 2: Grammatik-Wortlehre, Grammatik-Satzlehre
(Verben, Adjektive; Satzbau; direkte/wörtliche Rede)

Nacherzählung

Geschehen, Handlung
Umerzählen, Weitererzählen

Varianten: texttreue und aneignende
Nacherzählung von literarischen Textvorlagen, Gehörtem und Gesehenem (Hörfunk, Fernsehen, Film)

für alle Inhalte:

Erzählwettbewerb, Erzählpuzzle, Ketten-
geschichten
Variieren der Erzählperspektive
Variieren des Aspektes, z. B. aus der Sicht einer Frau

Rahmenthema:

BERICHTEN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Kurzvortrag, Bericht

Sachverhalt, Ereignis
genaues Beobachten/Erfragen/Benennen
von Fakten
Zeit, Ort, Personen, Geschehen,
Ursachen, Folgen, Gründe
Reihenfolge im Geschehensablauf,
chronologische oder kausale Gliederung
Vollständigkeit der Angaben, Sachlichkeit
der Sprachverwendung

Umformen und Vergleichen:
Bericht ↔ Erzählung

Themen aus dem Erfahrungsbereich der
Schülerinnen/Schüler
z. B. Sportart Badminton; Schulsportfest;
Wandertag
Notizen, Stichpunkte machen; Klären von
Fachwörtern
↔ LB 2: Wortkunde
(Bedeutungsbeziehungen)
↔ LB 2: Grammatik-Wortlehre, Gramma-
tik-Satzlehre (lokale, temporale, modale,
kausale Beziehungen)

Partner-, Gruppenarbeit

Rahmenthema:

BESCHREIBEN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Kurzvortrag, Beschreibung

Darstellung wesentlicher Merkmale
Gliederungsmöglichkeiten: chronologisch,
Ganzes/Teil
oder Teil/Ganzes, strukturelle/funktionale
Aspekte
angemessene Bezeichnungen, Begriffe

Themen aus dem Erfahrungsbereich der
Schülerinnen/Schüler
einfache, klar gegliederte Gegenstände/
einfache Vorgänge/
einfache Anleitungen (Spielen, Basteln,
Kochen)

↔ LB 2: Wortkunde
(Bedeutungsbeziehungen)
„Teekessel-Raten“, „Steckbrief“,
Verlustanzeige

Rahmenthema:

FREIES SCHREIBEN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Textproduktion

Textentwürfe (ohne Vorgaben zur Darstellungsform)

Schreibimpulse: künstlerische Bilder
(Paul Klee, Joan Miró)
Redewendungen;
Sprichwörter

Aufschreiben: Einfälle, Schreibideen
Clustering-Methode

Textumformungen

Ausgestalten von „Leerstellen“

Partner-, Gruppenarbeit:
Figuren „umdrehen“, Geschehensfolge
ändern
„Fortsetzung folgt ...“

Rahmenthema:

SPIELERISCHER UMGANG MIT SPRACHE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Sprachspiele

Zungenbrecher, Schüttelreime, Nonsens-
texte
„Wort im Wort“, Wortketten

→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfah-
ren/Medial veränderte
Gestaltungen eines Textes
z. B. Feuerball, Ballhaus, Hausampel

Darstellendes Spiel/Spielübungen

Interaktionsspiele: „freie Spiele“,
Bewegungsspiele

Simulationsspiele: Rollengespräch, Plan-
spiel

szenische Spiele: Stegreifspiel, Panto-
mime, Standbild-Bauen

spielerisches Gestalten von Schulsituatio-
nen; Einbeziehen aller
Schülerinnen/Schüler der Lerngruppe
Konfliktsituationen im Klassenverband;
Spielleiterin/Spielleiter, Mitspielerin/Mit-
spieler, Beobachterin/Beobachter
Figuren-Theater, Statuen-Theater, Zei-
tungs-Theater
Besuch einer Theaterprobe, -aufführung

Rahmenthema:

ARBEITSTECHNIKEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Informationsbeschaffung</p> <p>Informationsquellen: Lehrbücher, Nachschlagewerke Lernort Bibliothek: Verfasserkatalog, Schlagwortkatalog</p>	<p>Wörterbücher, Sachlexika Unterrichtsgang: Besuch der Ortsbibliothek (Benutzerordnung)</p>
<p>Informationsentnahme, Lesetechniken</p> <p>totales, gründliches, intensives/verweilen-des Lesen Orientierungshilfen: Inhaltsverzeichnis, Klappentext</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte/literarische Texte Formulieren eines Klappentextes, z. B. zum Lieblingsbuch ⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Sach- und Gebrauchstexte)</p>
<p>Informationsspeicherung</p> <p>Kennzeichnen: Unterstreichungen, Randmarkierungen Herausschreiben: Übernahme von Textstellen Notiz, Stichpunkt (Wort, Wortgruppe, Kurzsatz)</p>	<p>z. B. auch Einsatz von Farben, Symbolen, Zahlen z. B. texttreu/wörtlich, textnah</p>

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Funktionen wichtiger Wortarten kennenlernen, bei den Hauptwortarten Kenntnisse über deren Formensystem besitzen und wesentliche Konjugations-, Deklinations- sowie Komparationsformen bilden können,
- im handelnden Umgang mit Sprache Satzstrukturen und Satzglieder erkennen und gebrauchen können,
- lernen, Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung einzuhalten sowie ein Rechtschreibwörterbuch sachgerecht und selbstständig gebrauchen zu können,
- ihren Wortschatz erweitern sowie Einblick in unterschiedliche Bedeutungsbeziehungen gewinnen,
- wichtige Wortbildungsmuster erkennen und produktiv gebrauchen können,
- Einblick in wortgeschichtliche Entwicklungen erhalten und einen Überblick über Eigennamen sowie Wörter und Wendungen gewinnen,
- unterschiedliche Namenarten mit Hilfe altersentsprechender Nachschlagewerke untersuchen und charakterisieren können sowie
- Fachausdrücke zur Beschreibung sprachlicher Sachverhalte kennen und gebrauchen können.

Rahmenthema:

GRAMMATIK-WORTLEHRE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Formen und Funktionen der Wortarten	
Verb Konjugation; Infinitiv, Partizip I und II; Personalformen Tempora: Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I; Zeitstufen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) Genera verbi: Aktiv, Passiv	für alle Inhalte: Zusammenhang: Wortart-Schreibweise- Verwendungsweise ⇔ LB 1: Erzählen; Berichten; Beschreiben Flexionsübungen: Analysieren, Bilden, Umformen, „Beugungsuhr“, Gruppierungsübungen, Kommentieren
Substantiv Deklination nach Genus, Numerus, Kasus Artikelfähigkeit, Attribuierbarkeit	⇔ LB 1: Berichten; Beschreiben grammatische Frage, Merkmalsprobe
Adjektiv Abhängigkeit in Genus, Numerus und Kasus vom begleiteten Substantiv; Komparation, Steigerungsstufen und -formen	⇔ LB 1: Erzählen; Beschreiben Merkmalsprobe ⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Epische Texte: Fabel), z. B. Artikelgebrauch in Fabeln
Artikel, Pronomen, Numerale Begleiter und Stellvertreter des Substantivs	
Adverb temporal, lokal, modal, kausal Konjunktion Unterscheiden zwischen „daß“ und „das“ Präposition geläufige Präpositionen und deren Kasus- forderung(en)	Verbindung zum Adverbiale, semantische Differenzierungen Signalwörter für die Zeichensetzung (Komma) ⇔ LB 1: Berichten; Beschreiben

Rahmenthema:

GRAMMATIK-SATZLEHRE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Einfacher Satz</p> <p>Einheit von Klang, Inhalt und Struktur Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz</p> <p>Rolle der finiten Verbform für die Satzstruktur</p>	<p>für alle Inhalte: Erfassen und Differenzieren der Mitteilungsabsicht nach Inhalt und Intonation ⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Lyrische Texte; Epische Texte)</p> <p>Umstellprobe</p>
<p>Zusammengesetzter Satz</p> <p>Hauptsatz, Nebensatz/Gliedsatz, Gliedteilsatz Satzreihe/Satzverbindung, Satzgefüge</p>	<p>Klangprobe (Ermitteln der Stimmführung) Anfertigen und Kommentieren von Strukturskizzen</p>
<p>Satzglieder</p> <p>Prädikat, Subjekt Satzkern Objekt: Akkusativobjekt, Dativobjekt, Genitivobjekt, Präpositionalobjekt Adverbiale: temporal, lokal, kausal, modal</p>	<p>Ermitteln von Satzgliedern mittels Umstellprobe Satzkernerweiterungen/Satzreduzierungen auf ihre Satzkerne Ermitteln mit Hilfe von Fragen</p> <p>inhaltlich differenzierte Bestimmungen des Verbs zur Präzisierung der Aussage grammatische Frage</p>
<p>Satzgliedteil</p> <p>Attribut</p>	<p>Umstellprobe</p>
<p>Direkte/wörtliche Rede</p> <p>Stellung des Begleitsatzes Verben zur Charakterisierung der Redeweise</p>	<p>⇔ LB 1: Erzählen</p>

Rahmenthema:

ORTHOGRAPHIE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Wortschreibungsfälle

Vokaldehnung
Vokalkürzung
gleich bzw. ähnlich klingende
Vokale/Konsonanten
s-Laut

für alle Inhalte:

Wortschatz aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen/Schüler, alltägliche Schreibsituationen
systematisches und immanentes Üben
lautes, leises und „stummes“ Lesen
Aufschreiben, Abschreiben, Diktieren,
nach Diktat schreiben

Groß- und Kleinschreibung

Verben, Adjektive
Anredepronomen
Zeitangaben

Gruppen-, Partnerdiktat
(„Zwillingsdiktate“)
Lösungshilfen bei Rechtschreibproblemen
anwenden, z. B.

Silbentrennung

Sprechsilben; Präfixe, Suffixe
Besonderheiten bei gebräuchlichen
Fremdwörtern

gutes Artikulieren, individuelle Wortlisten-
trainingsprogramme, Analogieübungen,
Verlängerung von Wörtern,
wortarttypische Endungen, Wortstamm-
schreibung
individuelle Fehlerkartei anlegen
sachlogische Übungsfolgen, abwechs-
lungsreiche Übungsformen

Zeichensetzung

Satzschlußzeichen: Punkt, Fragezeichen,
Ausrufezeichen
Komma: bei Aufzählungen, zwischen
Hauptsätzen, in Satzgefügen
direkte/wörtliche Rede

Anfertigen und Kommentieren von Struk-
turskizzen

Zeichensetzung im Brief

Themen/Inhalte**Hinweise zum Unterricht****Benutzen eines Rechtschreibwörterbuches**

Aufschlagen: alphabetische Ordnung, Stichwörter, Seitenleitwörter
Nachschlagen: Grundformen, Schreibvarianten

Wortkartei; Reihenfolgebestimmung (auch nach dem 2. und 3. Buchstaben); Suchspiele mittels Telefonbüchern
Erschließen aus flektierten Wortformen (Bäume → Baum; kam → kommen)
Folgern: ein Laut – mehrere Buchstaben (/f/ – f, v, ph)

Rahmenthema:

WORTKUNDE**Themen/Inhalte****Hinweise zum Unterricht****Sprachliche und nichtsprachliche Zeichen**

Wörter
Anzeichen, Signale, Symbole

Verstehen und Gestalten von Piktogrammen, z. B. „Nichtraucherzone“, „Behinderten-aufzug“

Bedeutungsbeziehungen, Wortfeld

Wörter mit mehreren Bedeutungen, Kontextabhängigkeit
Wörter mit ähnlicher Bedeutung
gleichlautende Wörter (Homonymie)

Einsetzübungen in unterschiedlichen Kontexten
Zusammenstellen sinnverwandter Wörter, Erfassen von Bedeutungsschattierungen

ursprüngliche, wörtliche, übertragene Bedeutung

sprachliche Bilder

Zusammenstellen von Wortfeldern

Finden, Ordnen von Bezeichnungen; Clustering-Methode

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Wortbildung, Wortfamilie

Wortstamm, Präfix, Suffix
Zusammensetzungen
Ableitungen aus Verben, Substantiven
und Adjektiven
Zusammenstellen stammverwandter Wörter zu Wortfamilien

Grund-, Bestimmungswort; Fugenzeichen
⇔ LB 1: Spielerischer Umgang mit Sprache (Sprachspiele)
Mind-Mapping

Wortgeschichte

Erbwörter
Lehnwörter
Fremdwörter
Bedeutungswandel

⇔ GESCHICHTE (Römer und Germanen; Absolutismus)
Einbeziehen von Nachschlagewerken (Herkunftswörterbuch)
Gruppenarbeit: Fremdwortgebrauch in Speisekarten, im Bereich der Mode
Beispiele für Aufwertung, Abwertung, Erweiterung,
Verengung von Wortbedeutungen

Rahmenthema:

ERSCHEINUNGS- UND VERWENDUNGSFORMEN VON SPRACHE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Funktionen der Sprache

Sprache als Mittel zwischenmenschlicher
Verständigung:

Erzählen

Informieren

Beeinflussen

⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Epische
Texte)

⇔ LB 1: Berichten; Beschreiben

⇔ LB 1: Kommunikationssituationen des
Alltags (Gespräche)

Eigennamen

Personennamen (Vor-, Ruf-, Nach-,
Familiename),

Spitz-, Spottnamen; Pseudonyme,

Künstlernamen

Projekt: Deutung der Personennamen der
Schülerinnen/ Schüler

Gruppenarbeit: Erfassen von Rufnamen-
moden

⇔ LB 3: Kinder- und Jugendbücher
(„sprechende Namen“ für Handlungsträ-
ger)

Orts-, Flurnamen

Projekt: Deutung von Orts- und Flurnamen
der Region

Wörter und Wendungen

Redewendungen, Redensarten

Sprichwörter

Einbeziehen von Nachschlagewerken

(Redewendungen;

Zitate und Aussprüche)

⇔ LB 1: Freies Schreiben (Textproduktion)

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- beim Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten ihre Lesefertigkeit üben und steigern,
- beim Umgang mit medial vermittelten Texten lernen, konzentriert zuzuhören und/oder zuzuschauen,
- Texte sinngestaltend vorlesen und kurze Texte auswendig vortragen können,
- Gesichtspunkte der Texterschließung kennenlernen und berücksichtigen können,
- die Wirkungen von Texten erkennen, beschreiben und einschätzen können,
- beim Umgang mit literarischen Texten eigene Lesarten und Deutungsversuche entwickeln, sie mitteilen und mit den Sichtweisen anderer vergleichen können,
- Inhalt, Struktur und auffällige sprachliche Mittel von Texten erfassen und beschreiben können,
- literarische Texte aus Vergangenheit und Gegenwart kennenlernen,
- in der Lage sein, an einigen Textsorten (Gedicht; Märchen; Comic) gattungs- und genrespezifische Merkmale zu erkennen und zu beschreiben,
- themen- und motivgleiche bzw. -ähnliche Texte vergleichend betrachten lernen und
- Lesebereitschaft sowie Freude am Rezipieren von Texten und Medien ausprägen, um deren Auswahl und Nutzung selbständig bestimmen zu können.

Rahmenthema:

UMGANG MIT TEXTEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Sach- und Gebrauchstexte (Lehrbuchtext, Wörterbuch- eintrag, Klappentext)</p> <p>Thematik, Reihenfolge der Informationen charakteristische Angaben, Abkürzungen Funktion des „Waschzettels“, Einbandge- staltung, Text-Bild-Beziehung</p>	<p>⇔ LB 1: Arbeitstechniken (Informations- entnahme; Informationsspeicherung) ⇔ GESCHICHTE, BIOLOGIE (Lehrbuch) ⇔ LB 2: Orthographie (Rechtschreibwör- terbuch) Partnerarbeit: Entwerfen eines Klappen- textes zum Lieblingsbuch</p>
<p>Lyrische Texte (Gedicht, Reim, Spruch)</p> <p>Text als Gestalt-Gehalt-Einheit lyrischer Sprecher im Gedicht</p> <p>Lese- und Sprechweisen als Gestaltungs- und Deutungsvarianten</p> <p>gattungsspezifische Merkmale: Vers, Strophe, einfache Reimformen, Rhythmus, Klang Wort- und Bildwahl</p>	<p>aus Vergangenheit und Gegenwart Gedichte mit komischen/phantastischen Elementen Themen: Mensch/Natur/Stadt/Heimat/ Dorf/Jahreskreis</p> <p>Erhören, Erlesen, Ersprechen</p> <p>Einsatz von Tonträgern</p> <p>→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Epische Texte (Märchen, Sage, Schwank, Fabel, Erzählung, Kurzgeschichte)</p> <p>Ort, Zeit, Geschehensträger (Aussehen, Verhalten, Beziehungen zueinander), Geschehensverlauf</p> <p>gattungs- und genrespezifische Merkmale des Märchens: selbstverständliches Miteinander von phantastisch-wunderbaren Vorstellungen und Realem, Polarisierung zwischen Gutem und Bösem, Glück und Unglück, Lohn und Strafe; zentrales Thema: Überwindung von Hindernissen</p> <p>Erzähltes und Gemeintes</p> <p>Themen und Motive im Volksmärchen</p>	<p>aus Vergangenheit und Gegenwart aus Deutschland/aus dem europäischen Raum/aus anderen Kulturbereichen</p> <p>⇔ LB 1: Erzählen (Nacherzählung)</p> <p>→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <p>Projekt: Darstellung von Mädchen und Frauen in verschiedenen Volksmärchen</p>
<p>Dramatische Texte (Rollentext, Szene)</p> <p>Rollentexte als Sprech-/Spielvorlage Dialogisieren/Dramatisieren von Prosatexten</p> <p>Beziehungen zwischen Sprechen und Handeln von Personen/Figuren Funktion von Gestaltungselementen: Gestik, Mimik, Bewegung</p> <p>Stegreifspiel nach literarischer Vorlage</p>	<p>Besuch von Aufführungen im Puppen-, Kinder- oder Jugendtheater</p> <p>Gestalten von Spielsituationen ⇔ LB 1: Freies Schreiben (Textproduktion; „Geistergespräche“)</p> <p>⇔ KUNSTERZIEHUNG (Handpuppen, Figurinen)</p>

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Bildgeschichten, Comics, Cartoons

Wort-Bild-Beziehungen in Texten

einige gattungs- und genrespezifische Merkmale von Comics:
Perspektive, Farbgebung, Format
Figureninventar, Chronologie/Kausalität
des Handlungszusammenhangs,
Konfliktgestaltung und -lösung
Sprechblasen, Sprechkästen,
Geräuschaute

Einbeziehen von Rezeptionserfahrungen
der Schülerinnen/Schüler

Partner-, Gruppenarbeit: Verändern und
Gestalten von Comics
(Fortsetzungen, Zusammenstellen von aus-
geschnittenen Figuren zu neuen Bildge-
schichten)
Ergänzen/Ausgestalten von Sprechblasen

⇔ LB 1: Freies Schreiben; Spielerischer
Umgang mit Sprache
→ Kapitel 5.2: Textproduktive
Verfahren/Medial veränderte
Gestaltungen eines Textes

Kinder- und Jugendbücher

Personen (Aussehen, Eigenschaften,
Verhalten)
Handlung, Konflikte

Buchbesprechung:
Titel, Klappentext, Einbandgestaltung,
Textauszug

Vorstellen von Beispielen aus den Lektüre-
erfahrungen der Schülerinnen/Schüler
Literatur mit komischen/phantastischen
Elementen

Themen: Familie, Freundschaft, Schule,
Bedrohung, Gefährdungen, Gewalt,
Umwelt

→ Kapitel 5.3: Lektüreangebot

→ Kapitel 5.2: Textproduktive
Verfahren/Medial veränderte
Gestaltungen eines Textes

Vorlesestunden, Bücherecke, Wandzei-
tung mit Buchempfehlungen, Bibliotheks-
besuch, Autorenlesung

Rahmenthema:

UMGANG MIT ANDEREN MEDIEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Zeitungen und Zeitschriften</p> <p>Beispiel „Jugendzeitschrift“</p> <p>Aufbau: Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Sparten</p> <p>Sprachgestaltung</p>	<p>Anknüpfen an das Rezeptionsverhalten der Schülerinnen/ Schüler</p> <p>⇔ LB 1: Arbeitstechniken (Informationsentnahme, Lesetechniken); Berichten (Kurzvortrag)</p>
<p>Hörfunk, Fernsehen</p> <p>Sendungen: Information und/oder Unterhaltung</p> <p>Nachricht, Bericht</p> <p>Folgen, Serien</p> <p>Programmstruktur</p>	<p>Reflektieren von Wirkungen des Hörfunks und Fernsehens auf die Freizeitgestaltung der Schülerinnen/Schüler</p> <p>Hörspiele, Videos</p>

2.4.2 Schuljahrgänge 7 und 8

Lernbereich **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in verschiedenen Kommunikationsbereichen und unterschiedlichen Kommunikationssituationen Äußerungen und Texte mündlich sowie schriftlich zusammenhängend formulieren können,
- in der Lage sein, mündlich und schriftlich lebendig zu erzählen und anschaulich zu schildern, adressatenorientiert nachzuerzählen sowie sachgerecht zu berichten und zu beschreiben,
- die Form des Verlaufsprotokolls kennenlernen und gebrauchen können,
- mit unterschiedlichen und auch kontroversen Auffassungen und Standpunkten argumentativ-sachlich umgehen können,
- in unterschiedlichen Formen des ungebundenen Schreibens und des spielerischen Umgehens mit Sprache Aufgeschlossenheit für kreativ-gestalterische Sprachverwendung entwickeln und
- weitere Arbeitstechniken kennenlernen sowie angemessen und selbständig einsetzen können.

Im Schuljahrgang 8 soll der Unterricht im Fach Deutsch im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnologischen Grundbildung seinen spezifischen Beitrag (Textverarbeitung) leisten. Dabei sind die im Fach MATHEMATIK (Einführungskurs) im Schuljahrgang 7 erworbenen Kenntnisse zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblick in Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten eines elektronischen Textverarbeitungssystems. Sie sollen einige wesentliche Grundfunktionen eines solchen elektronischen Textverarbeitungssystems kennenlernen und anwenden können.

Rahmenthema:

KOMMUNIKATIONSSITUATIONEN DES ALLTAGS

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Persönliche/offizielle Kontaktformen Anfrage, Bitte, Vorschlag, Zusage, Absage Aushang standardisierte Texte: Formulare, Verzeichnisse; Telegramm	reale Kommunikationssituationen aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen/Schüler Variieren des Adressaten- und Sachbezugs Vergleichen von persönlichen/offiziellen Äußerungen Verkaufs-, Tauschangebot („Biete ...“; „Suche ...“) Bereitstellen von Vordrucken und Exemplaren: Postanweisung, Leihschein; Fahrplan, Veranstaltungskalender; Telegrammformular
Gespräche Telefongespräch telefonische Informationsübermittlung und -speicherung Verhalten am Telefonanrufbeantworter Beratungsgespräch Befragung, Interview	für alle Inhalte: sprachdidaktisches Rollenspiel vorgestellte Partner aus unterschiedlichen Berufsgruppen, verschiedene Anlässe, unterschiedliche Zwecke Notiz, Mitteilung frei oder gelenkt (Fragespiegel, Interviewbogen)

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Persönliche/officialle Briefe

Inhalte, Funktionen
Schreibhaltungen
Leserbrief

formale Gestaltung:
Umschlag, Blattaufteilung, Orts- und
Datumsangabe, Anrede, Schlußformel;
Betreff/Bezug, Unterschrift

unbekannte Adressaten: Personen/
Institutionen
z. B. Bitte um Auskunft, Reklamation,
Beschwerde
verschiedene Schreibenlässe,
unterschiedliche Zwecke
Beachten des Unterschieds zwischen
persönlichem Briefstil und formellem
Schriftverkehr

Übungen in Gruppen- und Partnerarbeit

Rahmenthema:

ERZÄHLEN, SCHILDERN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Erlebte und erfundene Geschichten</p> <p>Verknüpfen der Erzählschritte, Spannungssteigerung</p> <p>Erzählperspektive: ICH-Erzählung, ER-Erzählung</p> <p>erzähltypische sprachliche Mittel</p> <p>Umerzählen (Aspekte: Erzählerrolle, Formmerkmale)</p>	<p>Vergleich mit Erzähltexten der Schülerinnen/Schüler aus den Schuljahrgängen 5 und 6 Achten auf Folgerichtigkeit und Höhepunkt</p> <p>⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Epische Texte) z. B. aus der Sicht einer Frau</p>
<p>Nacherzählung</p> <p>Geschehen, Konfliktkonstellation, Figurencharakteristik</p>	<p>Varianten: aneignende und partnergerichtete Nacherzählung kürzere literarische Texte, Gehörtes und Gesehenes (Hörfunk, Fernsehen)</p>
<p>Schilderung</p> <p>Eindruck von Situationen, Zuständen, Stimmungen und Gefühlen</p> <p>sprachliche Mittel, „Sprachbilder“</p> <p>Metapher, Vergleich, Personifikation</p> <p>Überschrift als Reiz</p> <p>Umformen und Vergleichen: Schilderung ↔ Beschreibung Schilderung ↔ Erlebnis Erzählung</p> <p>Arbeit an Entwürfen, Überarbeitungen</p>	<p>„Alltägliches“ bewußt erleben Naturereignisse (Gewitter, Nebel), Befindlichkeiten (Hektik) Interaktionsspiele: Sensibilisierungsübungen (Hören, Riechen, Schmecken) ⇔ LB 2: Wortkunde (z. B. Verben der Empfindung und Wahrnehmung, Adjektive für Gefühle und Stimmungen)</p> <p>Sammeln, Vergleichen von „Vorerwartungen“</p> <p>Gruppenarbeit, Sitzkreis</p> <p>Schreibberatung, Partnerarbeit</p>

Rahmenthema:
BERICHTEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Kurzvortrag, Bericht</p> <p>Sachverhalt, Verlauf, Ereignis</p> <p>Benennen von Fakten und Details chronologische und kausale Gliederungsvarianten</p> <p>Referieren</p> <p>Umformen und Vergleichen: Erzählung ↔ Schilderung Erzählung ↔ Bericht</p> <p>Arbeit an Entwürfen, Überarbeitungen</p>	<p>Adressat, Ziel, Zweck Tagesgeschehen, Vorkommnis, Gerichtsverhandlung ⇔ LB 2: Wortkunde (Bedeutungsbeziehungen)</p> <p>Gruppenarbeit, Sitzkreis</p> <p>Einbeziehen von Muster-/Mängeltexten Schreibberatung, Partnerarbeit</p>
<p>Verlaufsprotokoll</p> <p>Sachverhaltsdarstellung</p> <p>Thema, Standpunkte, Resultat; chronologische Abfolge formale Gestaltung</p>	<p>Stundenverlauf in einem Unterrichtsfach nach Vorgabe/Wahl Nutzen von Notizen in Stichpunktform</p> <p>Achten auf Vollständigkeit und Übersichtlichkeit</p>

Rahmenthema:

BESCHREIBEN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Beschreibung

Darstellung wesentlicher Merkmale

komplexere Gegenstände/Vorgänge/
Abläufe

Gliederungsmöglichkeiten:

Ganzes/Teil oder Teil/Ganzes,

strukturelle und funktionale Aspekte

angemessene Bezeichnungen, Begriffe

Nutzen von Skizzen, graphischen
Darstellungen, Tabellen, Übersichten
auch: Aktivieren von Körpergefühlen (mit
verbundenen Augen Ertasten von Gegen-
ständen)

⇔ LB 2: Wortkunde

(Bedeutungsbeziehungen)

Umformen und Vergleichen:

Beschreibung ⇔ Bericht

Beschreibung ⇔ Erzählung

Gruppenarbeit, Sitzkreis

Arbeit an Entwürfen, Überarbeitungen

Schreibberatung, Partnerarbeit

Charakteristik

Vorarbeit: Freies Schreiben

(„Figurengeschichte“)

⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Jugend-
bücher), z. B. Figurenporträt

Personenbeschreibung, Figurengestaltung

Aspekte: Aussehen, typische Verhaltens-
weisen

authentische Personen, fiktive Figuren

Selbstbeobachtung, Fremdbeobachtung

Ratespiel „Wer ist's?“, „Puzzle-

Charakteristik“

Rahmenthema:

ARGUMENTIEREN

Themen/Inhalte

Streitgespräch, Stellungnahme

Standpunkt zu einem Sachverhalt
in Alternativform
Anlaß, Entscheidung, Wertung
Argument/Gegenargument
Meinungen, Begründungen, Schluß-
folgerungen
folgerichtige Anordnung und logische
Verknüpfung

Hinweise zum Unterricht

Themen aus dem Erfahrungsbereich der
Schülerinnen/Schüler
z. B. „Hausaufgaben – ja oder ...?“
Gruppenarbeit: Entwerfen eines
Flugblattes/Plakates/Posters
⇔ LB 2: Grammatik-Wortlehre,
Grammatik-Satzlehre
(kausale Beziehungen)

Rahmenthema:

FREIES SCHREIBEN

Themen/Inhalte

Textproduktion

Textentwürfe (ohne Vorgaben zur
Darstellungsform) und ihre
Bearbeitungen; „Drehbuch der Sinne“

Hinweise zum Unterricht

Schreibimpuls: Wahrnehmungsspiel
hör-, geruchs-, tastspezifische Sprachele-
mente zum Schildern des Heimwegs/der
Wohnung für einen erdachten/vorgestell-
ten Zuhörer mit geschlossenen Augen

Textumformungen

„Figurengeschichten“

Erfinden einer Figur (Name, Alter, Ausse-
hen, Eigenschaften, Beruf), Vorstellen der
Figur in Kleingruppen, Weitererzählen,
Umerzählen

Rahmenthema:

SPIELERISCHER UMGANG MIT SPRACHE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Sprachspiele

Vokaltex-te, Konsonantentexte,
Abecedarien

z. B.: Jandl, **Ottos Mops**; Stabreim,
Konsonantengruppen; Fühmann,
Die dampfenden Häuse der Pferde
im Turm von Babel

Darstellendes Spiel/Spielübungen

Simulationsspiele: Rollengespräch,
Konfliktspiel

Themen:
Verdacht, Mißverständnis, Mißgeschick
Umsetzungsmöglichkeiten:
Pantomime, Schattentheater
Besuch einer Theaterprobe und/oder
-aufführung

Rahmenthema:

ARBEITSTECHNIKEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Informationsbeschaffung</p> <p>Informationsquellen: Lehrbücher, Wörterbücher, Sachlexika Lernort Buchhandlung: Sortiment, Sachbuch, Jugendbuch, Belletristik, Taschenbuch, Bestellsystem (ISBN)</p>	<p>Unterrichtsgang: Besuch einer Buchhandlung</p>
<p>Informationsentnahme, Lesetechniken</p> <p>totales, gründliches, intensives/verweilendes Lesen orientierendes Lesen Orientierungshilfen: Inhaltsverzeichnis, Register (Namen-, Sachregister)</p>	<p>unterschiedliche Textsorten Lesen unter einem bestimmten Gesichtspunkt</p>
<p>Informationsspeicherung</p> <p>Kennzeichnen/Strukturieren: Markierungen, Textbearbeitungen Herausschreiben: Übernahme von Textstellen Stichpunkt</p> <p>Inhaltszusammenfassung Inhaltsangabe</p>	<p>z. B. Zeilennumerierung, Teiltex-te, Absätze</p> <p>Wiedergabe wesentlicher Informationen aus kürzeren Texten (mit eigenen Worten) Berücksichtigen von W-Fragen, „Fragenkompaß“</p>

Informations- und Kommunikations- technologische Grundbildung (IKG) Schuljahrgang 8

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Textverarbeitung</p> <p>Elektronische Textverarbeitung in der beruflichen Praxis und in der Freizeit</p> <p>Entwicklung, Verbreitung, Anwendung</p>	<p>Computerkenntnisse für Berufswahl und Ausbildung</p> <p>Rolle der elektronischen Textverarbeitung für die Medien (Printmedien, Hörfunk, Fernsehen)</p>
<p>Grundformen der elektronischen Textverarbeitung</p> <p>Starten des Programms Eingeben, Speichern, Drucken von Texten Laden von Texten Löschen und Einfügen von Buchstaben und Wörtern</p>	<p>Einbeziehen von Texten der Schülerinnen/Schüler</p> <p>Benutzen von Tastentrainern zur Erhöhung des Schreibtempos</p>

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- wesentliche Leistungen der Hauptwortarten sowie Satz- und Satzgliedstrukturen kennen und berücksichtigen,
- Hauptregeln der Orthographie (Rechtschreibung, Zeichensetzung) kennen und einhalten sowie ihre Erkenntnisse beim Sprechen und Schreiben bewußt einsetzen sowie für die Sinnentnahme aus Texten nutzen können,
- ihren Wortschatz systematisch erweitern sowie Überblick über Bedeutungsbeziehungen gewinnen und dabei Einsicht in kognitive Funktionen und Wirkungen von Sprache erhalten,
- Einblick in die Differenziertheit von Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache erwerben,
- Wörterbücher und fachspezifische Nachschlagewerke selbständig und zweckmäßig einbeziehen können sowie
- wichtige Fachausdrücke zur Beschreibung von sprachlichen Sachverhalten kennen und gebrauchen können.

Rahmenthema:

GRAMMATIK-WORTLEHRE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Übersicht über Wortarten

Formen und Funktionen der Wortarten
in Auswahl

Verb

Modi: Indikativ, Konjunktiv I und II,

Imperativ

Ersetzungsform mit „würde“

Konjunktivgebrauch in der
indirekten/nichtwörtlichen Rede

Wortartwechsel: Substantivierungen

Systematisieren (auf induktivem Weg)
Zusammenhang: Wortart-Schreibweise-
Verwendungsweise

Vergleichen: Konjunktivformen/Erset-
zungsformen mit „würde“
⇔ LB 1: Nacherzählung

grammatische Proben

Rahmenthema:

GRAMMATIK-SATZLEHRE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Einfacher Satz</p> <p>grammatisch gegliederte Sinneinheit prädikativer Rahmen</p>	<p>Markieren und Zeichnen von Satzstrukturen Verwenden von Symbolen für Satzglieder/Satzgliedteile</p>
<p>Zusammengesetzter Satz</p> <p>Satzreihe, Satzgefüge; Satzrahmen; Satzgliedstellung Ausrahmungen</p> <p>Funktionen von Gliedsätzen: Objektsatz, Adverbialsatz (temporal, lokal, modal, kausal) Funktionen von Gliedteilsätzen: Attributsatz Apposition</p>	<p>Anfertigen und Kommentieren von Strukturskizzen Kommentieren der stilistischen Wirkungen von Ausrahmungen und Stellungsvarianten von Satzgliedern Umformen: Satzglied ↔ Gliedsatz</p> <p>Umstellprobe</p>

Rahmenthema:

ORTHOGRAPHIE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Wortschreibungsfälle

Fremdwörter

Kurzwörter, Abkürzungen

Groß- und Kleinschreibung:

Zeitangaben (Wochentage, Tageszeiten;

Temporaladverbien)

Ortsangaben

Eigennamen (geographische Eigennamen auf -er und -isch)

spielerisches Üben: Fremdwort-Bingo
Herr Ober; DB, usw.

⇔ LB 1: IKG (Textverarbeitung)

z. B. Dienstagabend, dienstags abends
spielerisches Üben mit Steckkasten

Getrennt- und Zusammenschreibung

Übungsschwerpunkt: Adjektiv und Verb
z. B. gut schreiben, gutschreiben; zusammen leben, zusammenleben (Bedeutungsdifferenzierungen)

spielerisches Üben mit Stöpselkasten

Zeichensetzungsfälle

Komma:

bei Aufzählungen, bei Appositionen, bei

nachgestellten/eingeschobenen

Bestimmungen, bei satzwertigen

Infinitivkonstruktionen und

Partizipialkonstruktionen

(Infinitiv mit „zu“, Partizip mit „zu“)

Signalwortcharakter von „zu“

Zeichensetzung im Brief

⇔ LB 1: Persönliche/offizielle Briefe

Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler

Festlegen individueller Übungsfolgen

Rahmenthema:

WORTKUNDE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Wortbildung

produktive Wortbildungsmuster bei Hauptwortarten
Fremdwörter (typische Fremdpräfixe, -suffixe)
Kurzwörter, Abkürzungen

spielerisches Üben: Legespiele nach dem Memory-Muster
(Kärtchen mit Wortstämmen, Präfixen, Suffixen)
Analogiebildungen

Bedeutungsbeziehungen

Synonyme, Antonyme;
synonymische Reihen
Begriffe; Oberbegriff, Unterbegriff

Einbeziehen von Nachschlagewerken (DUDEN: Sinn- und sachverwandte Wörter)
Sammeln, Untersuchen, Ordnen
„Begriffsbäume“ (z. B. 'Lebensmittel')

Stilschichten, Stilfärbungen

gehoben, normalsprachlich, umgangssprachlich, derb
scherzhaft, vertraulich, ironisch, abwertend, verhüllend

sprachliche Bilder: Metapher, Personifizierung, Übertreibung, Abschwächung

Einbeziehen von Nachschlagewerken (Bedeutungswörterbuch)

⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Lyrische Texte)

Rahmenthema:

ERSCHEINUNGS- UND VERWENDUNGSFORMEN VON SPRACHE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Existenzformen der deutschen Sprache Standardsprache Umgangssprache Dialekt/Mundart (besonders Niederdeutsch und Mitteldeutsch)	Einbeziehen von Karten zur territorialen Differenziertheit: Niederdeutsch/Hochdeutsch (Mitteldeutsch, Oberdeutsch) Beispiele: Lautung, Intonation, Wortschatz Einsatz von Hörbeispielen Lesewettbewerb
Allgemeinsprache, Fachsprachen deutsches Wort-Fachwort Internationalismus	Sammeln, Untersuchen, Ordnen von Fachwörtern; Vergleichen und Kommentieren der Bedeutungsdifferenzierungen ⇔ Fachausdrücke anderer Unterrichtsfächer; IKG Tätigkeitswort, Tu-Wort, Verb Medizin: Krebs, Karzinom; Schnupfen, Katarrh Technik: Aufzug, Hexe

Lernbereich **Umgang mit Texten und anderen Medien**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- beim Umgang mit Texten ihre Lesefertigkeit weiterentwickeln und Texte bzw. Textauszüge sinngestaltend vorlesen und/oder auswendig vortragen können,
- Inhalt, Struktur und auffällige sprachliche Mittel von Texten erfassen und beschreiben können,
- beim Umgang mit literarischen Texten aus Vergangenheit und Gegenwart in der Lage sein, Lesarten zu entwickeln, sie mitzuteilen und mit Sichtweisen anderer vergleichen zu können,
- an ausgewählten Textsorten (Ballade, Fabel, Erzählung, Novelle, Hörspiel) gattungs- und genrespezifische Merkmale erkennen und beschreiben können und
- einige Besonderheiten der medialen Vermittlung von Informationen kennenlernen.

Rahmenthema:

UMGANG MIT TEXTEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Sach- und Gebrauchstexte (Lexikoneintrag, Verarbeitungs- anleitung, Reiseprospekt)</p> <p>Wortwahl (Begriffe, Fremdwörter, Schlüsselwörter, stilistische Markierungen) Satzstrukturen, Satzverknüpfungen Intention der Verfasserin/des Verfassers formale Besonderheiten</p> <p>Textvergleich, -umformung</p>	<p>Sammeln von Textbeispielen Erkundung: Besuch eines Reisebüros, Ver- gleichen und Bewerten von Angeboten verschiedener Reiseunternehmen ⇔ LB 2: Wortkunde (Bedeutungsbeziehungen)</p> <p>⇔ LB 1: Beschreiben</p> <p>Gruppenarbeit, Partnerarbeit</p>
<p>Lyrische Texte (Gedicht, Erzählgedicht, Ballade)</p> <p>Lese- und Sprechweisen als Gestaltungs- und Deutungsvarianten</p> <p>gattungs- und genrespezifische Merkmale der Ballade: Inhalt, Problemgehalt, Stoffe, Motive Handlungsaufbau, Personen- und Dialoggestaltung</p> <p>Vers, Strophe, Reim Wortwahl, Satzbau, Sprachklang, Bildwahl biographischer Kontext</p>	<p>aus Vergangenheit und Gegenwart Themen: Mensch/Natur/Jahreskreis/ Heldinnen und Helden</p> <p>Leitfragen, tabellarisches Erfassen (Stro- phe, Personen, Vorgänge, Stimmungen), graphisches Verdeutlichen (Aufbau, Spannungskurve) ⇔ LB 1: Erzählen (Nacherzählung); Ar- beitstechniken (Informationsspeicherung; Inhaltsangabe) → Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes Schülervorträge, Wandzeitungen</p>

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Epische Texte (Fabel, Kalendergeschichte, Anekdote, Kurzgeschichte, Erzählung, Novelle)

Ort, Zeit, Figuren
Konflikte der Handlungsträger
Vorstellungen von der Welt des Erzählten
Verhältnis von Erzähltem und Gemeintem
ausgewählte Erzähltechniken

Struktur des Erzählten

genrespezifische Merkmale von Fabel,
Erzählung, Novelle (abhängig vom
gewählten Lektürebeispiel)

historischer/sozialer Kontext

aus Vergangenheit und Gegenwart

Haupt- und Nebenfiguren; äußere/innere
Handlung
ICH-Erzählung, ER-Erzählung;
Erzählstränge
↔ LB 1: Nacherzählung

→ Kapitel 5.2: Textproduktive
Verfahren/Medial veränderte
Gestaltungen eines Textes

→ Kapitel 5.3: Lektüreangebot

Schülervorträge, Dokumentationen

Dramatische Texte (Szene; Hörspiel)

Text als Spielvorlage, Gestalt-Gehalt-
Einheit
Vorstellungen: Rolle, Welt des Dargestell-
ten; Erproben von Spielvarianten

kurze dramatische Texte/ein
umfangreicherer Dramenausschnitt aus
Vergangenheit oder Gegenwart/
ein literarisches bzw. dokumentarisches
Hörspiel/-bild
Einsetzen von Videos; Theaterbesuch
Erschließen mit Hilfe von Leitfragen; Erle-
sen/Erspielen von Rollen
Vergleichen von Spielvarianten unter
Aspekten wie Wirkung, Mimik, Gestik,
Rollenverständnis aus der Sicht einer Frau
Gestaltungsversuche: Figurinen,
Bühnenbild, Programmheft; Papiertheater;
Schattentheater

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

genrespezifische Merkmale des Hörspiels:
Zusammenwirken von
Text/Stimme/Geräuschen/Musik
(abhängig vom gewählten Lektüre-/
Hörbeispiel)

für alle Inhalte:
→ Kapitel 5.2 Textproduktive
Verfahren/Medial veränderte
Gestaltungen eines Textes

Jugendbücher

Thematik, Handlung, Konfliktkonstellation,
Figurencharakterisierungen

Buchvorstellung, -besprechung
Inhaltsangabe

Vorstellen von Beispielen aus den Lektüre-
erfahrungen der Schülerinnen/Schüler;
Begründen der Auswahl, gemeinsames
Planen der Unterrichtseinheit
Ganzschrift, Textauszug
⇔ KUNSTERZIEHUNG: Plakat,
Umschlagbild, Umsetzen einer
Handlungsfolge bzw. einer Episode
→ Bildgeschichte/Comic
→ Kapitel 5.2: Textproduktive
Verfahren/Medial veränderte
Gestaltungen eines Textes
⇔ LB 1: Arbeitstechniken
(Informationsentnahme, Lesetechniken;
Informationsspeicherung)

Rahmenthema:

UMGANG MIT ANDEREN MEDIEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Zeitungen und Zeitschriften</p> <p>Tageszeitungen Wochenzeitungen Fachzeitschriften Illustrierte</p> <p>Aufmacher, Schlagzeile Reportage Kommentar</p>	<p>für alle Inhalte:</p> <p>→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <p>Erkundung: Zeitungs- und Zeitschriftenkiosk</p> <p>Projekt: „Klassen-Illustrierte“</p> <p>⇔ LB 2: Wortkunde (Wortbildung) ⇔ LB 2: Schildern; Berichten ⇔ LB 1: Argumentieren</p>
<p>Hörfunk, Fernsehen</p> <p>Hörspiel, Hörbild</p> <p>Radionachrichten/Fernsehnachrichten im Vergleich (Text und Bild; öffentlich-rechtliche/private Anstalten)</p>	<p>→ Kapitel 5.3: Lektüreangebot</p> <p>Einbeziehen von Videos</p>

2.4.3 Schuljahrgang 9

Lernbereich **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in verschiedenen Kommunikationsbereichen und unterschiedlichen Kommunikationssituationen Äußerungen und Texte mündlich bzw. schriftlich formulieren und standardisierte Textmuster einhalten können,
- partnergerichtet und literarisch orientiert nacherzählen sowie eindrucksvoll-anschaulich schildern können,
- einen Kurzvortrag eigenständig vorbereiten und sprecherisch-sprachlich angemessen halten können,
- die Form des Ergebnisprotokolls kennenlernen und gebrauchen können,
- lernen, problemhafte Sachverhalte gedanklich-sprachlich zu klären, sich in Diskussionen sachgerecht einzubringen sowie schlüssig zu argumentieren,
- unterschiedliche Textsorten erschließen, die Analyseergebnisse zusammenfassend beschreiben und bei literarischen Texten bzw. Teiltexen eine interpretierende Deutung formulieren können,
- fähig und aufgeschlossen sein, im freien Schreiben Texte zu entwerfen und zu überarbeiten, eigene sowie fremde Sprachleistungen einschätzen und gegebenenfalls Verbesserungen vorschlagen zu können sowie
- weitere Arbeitstechniken kennenlernen und sachgerecht einsetzen können und in der Lage sein, zu Textvorlagen eine Inhaltsangabe und/oder einen Précis verfassen zu können.

Rahmenthema:

KOMMUNIKATIONSSITUATIONEN DES ALLTAGS

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Persönliche/offizielle Kontaktformen	
Kontaktanzeigen	⇔ LB 3: Umgang mit anderen Medien (Zeitungen, Zeitschriften)
Antrag (formlos) Beschwerde, Richtigstellung	unterschiedliche Adressaten, verschiedene Sachbezüge
standardisierte Texte: Antragsformulare, Überweisungsvordrucke, Schecks	Einbeziehen von authentischen Unterlagen
Bewerbung, Lebenslauf	
Funktionen inhaltlich-gedanklicher Aufbau sprachliche Muster	⇔ LB 3: Umgang mit anderen Medien (Zeitungen) Vorarbeit: Analyse von Stellenangeboten in der Tagespresse Berücksichtigen des argumentativen Textcharakters (geschicktes und glaubwürdiges Begründen der beruflichen Eignung für das Stellenangebot)
formale Gestaltung	Beachten der Vollständigkeit von Unterlagen
ausführliche und tabellarische Fassung des Lebenslaufs	

Rahmenthema:

ERZÄHLEN, SCHILDERN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Nacherzählung

Geschehen, Handlungsfolge
Episoden
Umerzählen (Perspektiven- und Figurenwechsel)

Varianten: partnergerichtete und literarisch orientierte Nacherzählung von literarischen Textvorlagen, Gehörtem und Gesehenem (Hörfunk, Fernsehen, Film)

Gruppenarbeit: Erzählwettbewerb

Schilderung

Sinneswahrnehmungen, Stimmungen

differenzierte Gestaltungsvarianten:
Gesamteindruck, Details
Rahmen, Vorgriff, Rückblende

Interaktionsspiele:
Sensibilisierungsübungen (Sehen, Tasten)
⇔ LB 2: Wortkunde (z. B. Verben der Sinneswahrnehmung, Adjektive zum Ausdruck von Stimmungen)

Arbeit an Entwürfen, Überarbeitungen

Schreibberatung, Partnerarbeit

Rahmenthema:

BERICHTEN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Kurzvortrag

Referieren von Sachverhalten

Aufbau: Einstieg, Informationsanordnung, Logik der Zusammenhänge

Hilfsmittel: Stichpunktzettel

sprecherische Realisierung

Themen mit Bezug auf fächerübergreifende Fragestellungen;
Vorarbeit: Sammeln, Auswerten, Aufbereiten von Informationen
⇔ Arbeitstechniken

Mitschreiben

Tonaufzeichnungen als Hilfsmittel für die Einschätzung

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Ergebnisprotokoll

zusammenfassende
Sachverhaltsdarstellung:
Resultate einer Diskussion

sprachliche und formale Gestaltung
(Dokumentcharakter)

Anknüpfen an „Verlaufsprotokoll“
(Schuljahrgänge 7 und 8)
⇔ Diskutieren, Diskussion

Nutzen von Notizen in Stichpunktform,
Mitschreiben
⇔ Arbeitstechniken
⇔ LB 2: Reflexion über Sprache und
Sprachgebrauch
(Grammatik: Passiv,
Infinitivkonstruktionen)

Rahmenthema:

ERÖRTERN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Diskutieren, Diskussion

Form: Plenumsdiskussion
Meinungen, Standpunkte, Probleme

Funktion und Gestaltung von
(spontanen/vorbereiteten)
Diskussionsbeiträgen

Regeln für die Diskussion
sprachliche Mittel (Beeinflussung,
Überzeugung, Überredung)

aus dem Erfahrungsbereich der
Schülerinnen/Schüler; Eingehen
auf aktuelle Anlässe

⇔ LB 3: Umgang mit anderen Medien
(Fernsehen: Diskussionsrunde; Talk-Show)

⇔ LB 2: Wortkunde

Themen/Inhalte

Argumentieren

problemhafte Sachverhalte, Streitfragen

Differenzierung: These, Behauptung,
Argument, Beispiel/Tatsache

Ableitungen aus Definitionen

logisches Entwickeln: Grund, Ursache,
Folge, Wirkung

Argumentationskette

Hinweise zum Unterricht

Themen aus dem Erfahrungsbereich der
Schülerinnen/Schüler
(gemeinsame Themenwahl)

⇔ LB 2: Grammatik; Wortkunde (Aus-
druck von Kausalität)

Rahmenthema:

INTERPRETIEREN

Themen/Inhalte

Texterschließung, Textbeschreibung, Interpretation von Texten/Teiltexen

Gesichtspunkte:

Inhalt, Realitätsbezug, Wahrscheinlichkeit
sprachliche Mittel

(Wortwahl, Satzbau, Sprachebene)

Aufbau, Textstruktur

Kommunikationszusammenhang

(Bezug zur Autorin/zum Autor,
zur Entstehung und Wirkung)

Hinweise zum Unterricht

bei literarischen Texten

→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfah-
ren/Medial veränderte
Gestaltungen eines Textes

Rahmenthema:

FREIES SCHREIBEN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Textproduktion

Textentwürfe (mit und ohne Vorgaben zur Darstellungsform)

Schreibimpulse:
Metapherertext
(„Was wäre die Person als ...?“)
Schreiben zu Begriffen, z. B. Verrat/Ge-
fahr/Heimkehr

Textumformungen

Vergleichen von Entwürfen,
Bearbeitungen, Überarbeitungen

Schreibberatung; Sitzkreis,
Gruppenarbeit

Rahmenthema:

ARBEITSTECHNIKEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Informationsbeschaffung Fachbücher, Sachlexika, Wörterbücher; MC, CD, Video	Unterrichtsgang: Besuch einer Videothek als Lernort
Informationsentnahme, Lesetechniken orientierendes Lesen Hilfen: Vorwort, Einleitung, Literaturver- zeichnis kursorisches Lesen Hilfen: Kapitelüberschriften, optische Hervorhebungen	Lesen unter verschiedenen/ alternativen Gesichtspunkten verständnissichernde Leitfragen stellen
Informationsspeicherung, Inhaltsangabe, Précis wörtliches Zitieren, Mitschreiben, Exzerpieren Inhaltsangabe Précis	⇔ LB 2: Grammatik/Orthographie (Zeichensetzung) zu Sachtexten und literarischen Texten zu Sachtexten; Textkürzungsvarianten in Gruppenarbeit erproben

Informations- und Kommunikationstechnologische Grundbildung (IKG)

Schuljahrgang 9

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Textverarbeitung</p> <p>Vor- und Nachteile der elektronischen Textverarbeitung: Möglichkeiten und Grenzen der Rechtschreibkontrolle Datenautobahnen als Informationstransportsysteme elektronische Speicherung personengebundener Daten Standardisierung des Schriftverkehrs</p> <p>Gefahren des Mißbrauches (Datenschutz, Besitz und Vermarktung von Informationen, Manipulation von Daten)</p> <p>Funktionen der Textverarbeitung:</p> <p>Kopieren, Verschieben, Ersetzen von Buchstaben, Wörtern und Textstellen automatische Silbentrennung, Thesaurusfunktion</p>	<p>Rechtschreibüberprüfungsfunktion; Fehlertexte</p> <p>⇔ LB 1: Kommunikationssituationen des Alltags (Bewerbung, Lebenslauf)</p>
<p>Grundfunktionen der Schrift- und Textgestaltung</p> <p>Schriftarten und -formate Layout (Zeilenabstand, Textformat)</p>	<p>⇔ LB 3: Umgang mit Texten und anderen Medien (Lyrische Texte; visuelle Lyrik)</p>

Lernbereich **Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- verschiedene sprachliche Mittel und unterschiedliche Möglichkeiten der Satz- und Textverflechtung kennenlernen und beim eigenen Formulieren einsetzen können,
- durch angeleitetes systematisches Arbeiten an Fehlerschwerpunkten grammatisch einwandfrei formulieren sowie orthographisch korrekt schreiben können,
- weitere Differenzierungen des Wortschatzes sowie der Erscheinungs- und Verwendungsformen der deutschen Sprache kennenlernen und Sprachdifferenzbewußtheit erwerben sowie
- wichtige Fachausdrücke zur Beschreibung sprachlicher Sachverhalte sicher gebrauchen.

Rahmenthema:

GRAMMATIK/ORTHOGRAPHIE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p data-bbox="121 290 600 358">Analyse und Ausgestaltung von Sätzen, Absätzen und Texten</p> <p data-bbox="121 392 600 495">Erschließen und Gestalten von gedanklichen Beziehungen (temporal, lokal, kausal, modal)</p> <p data-bbox="121 529 600 572">unpersönliche Ausdrucksweise</p> <p data-bbox="121 597 600 640">Rahmenbildung, Ausrahmung</p> <p data-bbox="121 768 600 845">Strukturierung von Texten Kategorie: Absatz</p>	<p data-bbox="600 392 1076 461">unterschiedliche Textsorten; verschiedene Rede- und/oder Schreibenanlässe</p> <p data-bbox="600 529 1076 572">Passivgebrauch</p> <p data-bbox="600 597 1076 768">Vergleichen von Varianten der Rahmenkonstruktionen/ der Ausrahmungen; Anknüpfen an „Existenzweisen“ (gesprochenes und geschriebenes Deutsch)</p> <p data-bbox="600 802 1076 845">Schreibberatung</p>
<p data-bbox="121 871 600 939">Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler</p>	<p data-bbox="600 905 1076 1007">Wortlistentraining; individuelle Übungsreihen Partnerarbeit</p>

Rahmenthema:

WORTKUNDE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

**Räumliche, zeitliche,
fach- und anderssprachliche
Kennzeichnungen**

unterschiedliche Stichwörter aus
verschiedenen Wissensgebieten

⇔ Fachwortschatz aus anderen
Unterrichtsfächern
Einbeziehen von Nachschlagewerken
Beispiel: Kadenz (Musik,
Sprachwissenschaft, Verslehre)

Rahmenthema:

ERSCHEINUNGS- UND VERWENDUNGSFORMEN VON SPRACHE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

**Existenzweisen: gesprochenes
und geschriebenes Deutsch**

Vergleich: Äußerungen/Texte zu
einem Thema
Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Umformungsübungen; Tonband, MC
⇔ LB 3: Umgang mit Texten
(Epische Texte)

Sondersprachen

„Reklame-Deutsch“, Sprache der
Werbung
(auch: Vergleich medialer Vermittlungen;
Text-Bild-Bezüge)

Sammeln, Untersuchen, Ordnen,
Dokumentieren von Beispielen
Gruppenarbeit

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- beim Umgang mit Texten über eine angemessene Lesefertigkeit verfügen,
- Funktion, Inhalt und Struktur von Texten erschließen und beschreiben können,
- fähig und bereit sein, beim Umgang mit literarischen Texten eigene Deutungsversuche vorzustellen und sie mit den Lesarten anderer vergleichen zu können,
- exemplarisch Einblick in den historischen/sozialen/biographischen Kontext von literarischen Texten gewinnen und
- Medientexte aus Hörfunk und Fernsehen rezipieren und vergleichend untersuchen können.

Rahmenthema:

UMGANG MIT TEXTEN

Themen/Inhalte

Sach- und Gebrauchstexte (Gebrauchsinformation, Gebrauchsanweisung, Werbetext)

Wortschatz (Begriffe, Fremdwörter,
stilistische Markierungen)
Satzstrukturen; Textgliederung
(Makro-, Mikrostruktur)

Text-Bild-Beziehungen in Werbetexten
Relation von Intention und Wirksamkeit

Textvergleich, -umformung

Lyrische Texte (Gedicht, Erzählgedicht, Lied, Volkslied)

Text-Druckgestalt-Vertonung
Sprechweisen als Gestaltungsvarianten,
Lesarten als Deutungsvarianten

Erschließung formaler Gestaltungsmittel:
Vers, Strophe, Reimform, Rhythmus,
Klang
Wort- und Bildwahl

historischer/sozialer Kontext

Hinweise zum Unterricht

Sammeln konkreter Textbeispiele

⇔ LB 2: Wortkunde (Fach- und sonder-
sprachliche Kennzeichnungen; Modewort)

⇔ KUNSTERZIEHUNG (Plakat, Poster)

aus Vergangenheit und Gegenwart
Liebeslyrik, politische Lyrik
Themen: Mensch/Natur/Lebensraum/
Selbsterfahrung

Einsatz von auditiven und visuellen Mitteln
Erhören, Erlesen, Ersprechen
→ Kapitel 5.2: Textproduktive
Verfahren/Medial veränderte
Gestaltungen von Texten

⇔ LB 1: Interpretieren
(Interpretation von Teiltexten)

⇔ LB 1: Arbeitstechniken (Informations-
entnahme; Informationsspeicherung); Be-
richten (Kurzvortrag)

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Epische Texte (Parabel, Kurzgeschichte, Erzählung, Novelle; Jugendbuch)

Gestalt-Gehalt-Einheit
beziehung: Titel, Text, Erwartungshaltung

Ort, Zeit, Handlungsverlauf,
Figurenkonstellation
Erzähltechniken
sprachlich-kompositorische Gestaltung:
autor-, figurenrede; Erzählzeit,
erzählte Zeit; Rahmen-, Binnenerzählung
Kapitel, Teil

sozialer/biographischer Kontext

aus Vergangenheit und Gegenwart
auch satirische/parodistische
Gestaltungen

themen- bzw. problemorientiertes
Diskutieren von Aspekten der literarischen
Textvorlage

→ Kapitel 5.2: Textproduktive
Verfahren/Medial veränderte
Gestaltungen von Texten

⇔ LB 1: Arbeitstechniken
(Inhaltsangebe, Précis)

Schülervorträge

Dramatische Texte (Drama; Hörspiel)

Text, Nebentext
Personen(verzeichnis)

Ort, Zeit, Handlung
Figurenkonstellation, Konflikt,
Konfliktgestaltung

Dialog, Monolog, Stichwortverzahnung

aus Vergangenheit und Gegenwart
→ Kapitel 5.3: Lektüreangebot

Arrangement ableiten

→ Kapitel 5.2: Textproduktive
Verfahren/Medial veränderte
Gestaltungen von Texten

Besuch einer Theaterprobe und/
oder -aufführung

Rahmenthema:

UMGANG MIT ANDEREN MEDIEN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Hörfunk

literarisches Hörspiel

Vergleich: literarische Textvorlage und Hörspielfassung

Adaption

Verhältnis: Stimme, Geräusch, Musik

Beispiel: Alfred Andersch, Sansibar oder der letzte Grund (Roman); Aktion ohne Fahnen (Hörspiel)

Fernsehen

Videoclips

Werbspots

Einsetzen von Videos

Projekt: Produktion eines Videoclips

Vergleichen: Werbung in Presse, Hörfunk, Fernsehen

2.4.4 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)

Lernbereich **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in der Lage sein, sich in unterschiedlichen Kommunikationsbereichen und persönlichen sowie offiziellen Kommunikationssituationen verständlich und differenziert zu äußern,
- zu Erlebnissen, Erfahrungen, Vorstellungen, Sachverhalten und komplexen Problemen angemessene Äußerungen und Texte formulieren können,
- ihre Fähigkeit ausbauen, Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte systematisch zu erschließen und in der Form des Aufsatzes erörtern bzw. interpretieren zu können,
- unterschiedliche Informationsquellen aufgabenadäquat auswählen und nutzen können sowie
- Gehörtes und Gelesenes verarbeiten und Rezeptionsergebnisse fixieren sowie nutzen können.

Rahmenthema:

KOMMUNIKATIONSSITUATIONEN DES ALLTAGS

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Persönliche/offizielle Kontaktformen Gelegenheitsrede Reklamation, Mahnung	Berücksichtigen von realen Anlässen (Begrüßung von Gastschülerinnen und -schülern, Ankündigung einer Theateraufführung) unterschiedliche Sachbezüge, reale/fik-tive Adressatinnen/Adressaten
Gespräche Bewerbungsgespräch, Vorstellungsgespräch Verhandlungsgespräch Interview	sprachdidaktisches Rollenspiel frei und gelenkt (Fragespiegel: Einstellungs-, Meinungsfragen) bekannte/unbekannte Partner Festhalten der Ergebnisse (Notizen, Stichpunktform)

Rahmenthema:
ERÖRTERN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Debattieren, Debatte

konträre Meinungen

Formen: offene oder geschlossene Debatte

Regeln des Debattierens

Rolle der Debattenleiterin/
des Debattenleiters (chairman)

Themenwahl in Absprache mit den Schülerinnen/Schülern

Planspiel, Rollenspiel (gegebenenfalls englische und/oder amerikanische Debattenform berücksichtigen)
Gruppenarbeit

Argumentieren

Sachfrage, Wertfrage

These-Gegenthese, Beweis,
„Autoritätsbeweis“

Argumentationsreihe

Themenwahl in Absprache mit den Schülerinnen/Schülern

Gruppenarbeit

Erörterungsaufsatz

Problem, Sachverhalt, Behauptung

Unterscheidung: steigernde (einsträngige) oder dialektische Erörterung;

Themenanalyse, Stoffsammlung, Argumentation

Hilfen: Brainstorming-Methode; Gruppencluster

Varianten der Themenstellung einbeziehen
vgl. Rahmenthema: Arbeitstechniken (siehe Seite 75)

Strukturelemente: Einleitung, Überleitung(en), Schluß

Rahmenthema:

INTERPRETIEREN

Themen/Inhalte

Texterschließung, Textanalyse, Textbeschreibung, Interpretationsaufsatz

Erschließen, Analysieren und Beschreiben
einer literarischen Textvorlage als
Gestalt-Gehalt-Einheit
Auswahl, Anwendung und Begründung
von Interpretationsansätzen
und -methoden
textintern: strukturell; stilistische/
rhetorische Gestaltungsmittel
textextern: biographisch;
historisch; psychologisch; soziologisch

Hinweise zum Unterricht

⇔ LB 3: Umgang mit Texten und anderen
Medien (Lyrische Texte; Epische Texte;
Dramatische Texte)

Rahmenthema:

ARBEITSTECHNIKEN

Themen/Inhalte

Informationsentnahme, Lesetechniken

selektives Lesen
statarisches Lesen

Hinweise zum Unterricht

Vorgabe bestimmter Aspekte für
Arbeitsvorhaben
Aufzeichnungen zu Gedankengang,
Begriffen, Wertungen anfertigen

Informationsspeicherung, Inhaltsangabe, Précis

sinngemäßes Zitieren, Konspektieren
Inhaltsangabe
Précis

auch: Zitat im Zitat (Zeichensetzung)
zu unterschiedlichen Textsorten
zu Sachtexten; Textkürzungsvarianten
in Partnerarbeit erproben

Lernbereich **Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Vertrautheit im Umgang mit Funktionen und Wirkungen von Sprache gewinnen,
- grammatische Erscheinungen und Strukturen der deutschen Sprache im Zusammenhang anwenden können,
- wesentliche Regeln der Orthographie (Rechtschreibung, Zeichensetzung) beherrschen,
- mit Wortbildungsmodellen und deren Funktionen umgehen können,
- den Umgang mit Nachschlagewerken (Duden, Synonymwörterbuch) beherrschen und
- Fachausdrücke zur Beschreibung sprachlicher Sachverhalte selbstständig und weitgehend sicher anwenden.

Rahmenthema:

GRAMMATIK/ORTHOGRAPHIE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Verdichten und Auflockern von Sätzen/Absätzen/Teiltextrn</p> <p>funktionale Sprachmittel für verdichtete bzw. aufgelockerte Ausdrucksweise: Attribuierung, Satzgliedreihung; Zusammensetzungen, Abkürzungen einfacher Satz, erweiterter einfacher Satz; Ausklammerung</p>	<p>Sprachproben gesprochener und geschriebener Sprache im Vergleich</p> <p>Schreibberatung</p>
<p>Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler</p>	<p>individuelle Fehleranalysen, Ableitung individueller Übungsfolgen, Gruppen- und Partnerarbeit</p> <p>Nutzen von Nachschlagewerken, IKG</p>

Rahmenthema:

WORTKUNDE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Bedeutungsbeziehungen denotative und konnotative Bedeutungskomponenten des Wortes konnotative Textpotenz	Erfassen und Notieren von Reaktionen der Schülerinnen/Schüler auf Beispielwörter (Mond, Nacht, Stille, Posthorn, Sterne... „Romantik“) ⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Lyrische Texte)
Schlagwort, Modewort unterschiedliche Bereiche des öffentlichen Sprachgebrauchs („Wörter des Jahres“, „Unwörter des Jahres“)	Beispiel: Freiheit von Studium und Lehre, Freiheit der Kunst, Freiheit der Meinungsäußerung Beispiele: brisant, konstruktiv, „Quotenfrau“

Rahmenthema:

ERSCHEINUNGS- UND VERWENDUNGSFORMEN VON SPRACHE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Gruppensprachen Jugend- und Szenesprache Frauensprache – Männersprache	Sammeln, Untersuchen, Ordnen von Sprachbeispielen in Gruppenarbeit ⇔ LB 3: Umgang mit Texten (literarische Texte: Sprachporträts von Figuren)

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- mit Texterschließungstechniken vertraut sein und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Textsorten beurteilen können,
- den Inhalt und auffällige Strukturmerkmale von Texten erfassen und beschreiben können,
- Strukturvarianten von informierenden Sachtexten beschreiben und beurteilen können,
- mit Argumentationsmustern in meinungsvermittelnden Texten vertraut sein,
- beim Umgang mit literarischen Texten eigene Lesarten entwickeln können sowie unterschiedliche Deutungsebenen kennen und berücksichtigen,
- Möglichkeiten der Betrachtung einer literarischen Epoche (Deutschsprachige Literatur nach 1945) kennenlernen,
- literarische Texte aus Vergangenheit und Gegenwart rezipieren und dabei Einblick in die Periodisierung der deutschen Literatur gewinnen,
- an ausgewählten Textsorten (Roman, Drama) gattungs- und genrespezifische Merkmale erfassen und beschreiben können sowie
- ihre Lesebereitschaft und -freude pflegen sowie andere Medien bewußt auswählen und nutzen.

Rahmenthema:

UMGANG MIT TEXTEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Sach- und Gebrauchstexte (Sachbuchtext, Gesetzestext)</p> <p>Wortschatz (Begriffe, Fremdwörter, stilistische Markierungen) Satzstrukturen, Satzverknüpfungen Absatzgliederung, Paragraphen formale Besonderheiten</p> <p>Textvergleich, -umformung</p>	<p>Sammeln konkreter Textbeispiele</p> <p>⇔ LB 2: Wortkunde (Fach- und sondersprachliche Kennzeichnungen)</p> <p>Gruppenarbeit</p>
<p>Lyrische Texte (Dinggedicht, Rollengedicht; visuelle Lyrik)</p> <p>Text-Druckgestalt Wirkungen Strophe, Vers, Reim, Rhythmus, Sprachbilder</p> <p>historischer/sozialer/biographischer Kontext</p>	<p>Themen: Mensch/Liebe/Natur/ Großstadt/Kreatürliches (Rilke, Der Panther; Bürger, Der Bauer An seinen Durchlauchtigen Tyrannen; Paul Maar, Baumgedicht)</p> <p>→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes Schülervorträge, Schülerlesungen</p>
<p>Epische Texte (Kurzgeschichte, Roman)</p> <p>Gestalt-Gehalt-Einheit Beziehung: Titel, Text, Erwartungshaltung Raum- und Zeitgestaltung</p> <p>genrespezifische Merkmale des Romans (abhängig vom gewählten Lektürebeispiel)</p>	<p>→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <p>→ Kapitel 5.3: Lektüreangebot</p>

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Erzähltechniken sprachliche/kompositorische Gestaltung: Autor-, Figurenrede; Kapitel, Teil</p> <p>historischer/sozialer/biographischer Kontext</p>	<p>Gestalten von Ausstellungen, Wandzeitungen zu unterschiedlichen Themen/Problemen, Formulieren von Leseempfehlungen</p>
<p>Dramatische Texte (Schauspiel, Tragödie, Komödie)</p> <p>Gestalt-Gehalt-Einheit Text, Nebentext Ort, Zeit, Handlung</p> <p>gattungs- und genrespezifische Merkmale des Dramas (abhängig vom gewählten Lektürebeispiel)</p> <p>Figurenkonstellation, Arrangement Dialog, Monolog, Stichwortverzahnung Aufzug/Akt, Auftritt/Szene; Prolog, Epilog</p> <p>szenisches Interpretieren Schreiben von „Untertexten“</p> <p>historischer/sozialer/biographischer Kontext</p>	<p>aus Vergangenheit und Gegenwart</p> <p>→ Kapitel 5.3: Lektüreangebot</p> <p>→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <p>Gestaltungsversuche: Figurinen, Bühnenbild, Kulissen, Kostüme, Masken, Plakate, Programmheft</p> <p>Schülervorträge, Wandzeitungen, Ausstellungen</p>

Rahmenthema:

EINFÜHRUNG IN DIE EPOCHENBETRACHTUNG DER DEUTSCHEN LITERATUR

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Deutschsprachige Literatur nach 1945

Periodisierungsfragen in der Literaturbetrachtung
Probleme der Begriffe
Epoche und Strömung

Literatur der Nachkriegsjahre am Beispiel ausgewählter Autorinnen und Autoren, Texte und Themen (Faschismus, Krieg, Heimkehr)

Entwicklungslinien in der Literatur der DDR, der BRD, der Schweiz und Österreichs: Autorinnen/Autoren, Texte, Themen
(Lyrik, Epik, Dramatik)

Politisierung in der Literatur
Individuelle Entfremdung
Beschäftigung mit der deutschen Vergangenheit
Künstlerproblematik
Literatur von und über Frauen
„Literarisches Erbe“
Authentisches/Dokumentarisches

Literatur in und nach der Wende von 1989
(Widersprüche, Wertungsmechanismen, -praktiken)

Borchert, Andersch, Gruppe 47

Bobrowski, Fühmann, Braun, Ch. Wolf
Bachmann, Eich, Böll, Grass, Lenz, Frisch,
Dürrenmatt, Hochhuth

Böll, Grass, Wallraff, Kroetz, Fried,
Enzensberger
Lenz, U. Johnson, Walser
Polen-Bild in der Literatur (Grass, Lenz)
Ch. Wolf, de Bruyn, Hildesheimer
Bachmann, Frischmuth, Jelinek
Fühmann, Ch. Wolf, Härtling
Fühmann, Hein, Becker, Weise, Hochhuth

Hein, Rosenlöcher, Kolbe, Köhler

Rahmenthema:

UMGANG MIT ANDEREN MEDIEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Fernsehen</p> <p>„Leitmedium“ --- flacher, bunter, schneller? (Infotainment, Confrontainment, Mini-Kintopp)</p> <p>Literatur- und Kunstkritik</p>	<p>Projekt: Rezensionen zu Fernsehserien („Lindenstraße“, „Lehrer Specht“)</p> <p>Beispiel: Literarisches Quartett</p>
<p>Film</p> <p>Bild-Wort-Ton-Text Ausprägungen: Spielfilm, Dokumentarfilm, Experimentalfilm</p> <p>Genres als Systeme von formalen und inhaltlichen Konventionen --- Orientierung für die Rezipienten</p>	<p>Einbeziehen von Medienerfahrungen der Schülerinnen/Schüler</p> <p>Projekt: Drehbuch, Herstellen einer Filmszene</p> <p>Beispiele für filmische Genrestereotype: Western, Krimi, Science-Fiction</p>

2.4.5 Schuljahrgänge 11 und 12 (Kurstufe)

Die Kursstufe hat Studierfähigkeit und Vermittlung von wissenschaftspropädeutischen Arbeitstechniken und -methoden als wesentliche Ziele. Deshalb ist es erforderlich, die Planung in größeren Einheiten als im Sekundarbereich I vorzunehmen. Die Themen der drei Lernbereiche werden in Problemkreisen behandelt. Diesen Problemkreisen werden Unterrichtseinheiten zugeordnet, in die die drei Lernbereiche in unterschiedlicher Gewichtung integriert sind. Die in Kapitel 5.4 enthaltenden Beispiele stellen Anregungen für die Planungsarbeit dar.

Es ist zu sichern, daß das fächerübergreifende Lernziel „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ (Kapitel 5.5) angemessene Berücksichtigung findet.

Lernbereich **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in verschiedenen persönlichen und offiziellen Kommunikationsbereichen und -situationen Sprachhandlungskompetenz erlangen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprechen und Schreiben kennen und diese spezifischen Bedingungen im eigenen Sprachverhalten berücksichtigen,
- Gesprächsbereitschaft pflegen und ihre Gesprächsfähigkeit weiterentwickeln sowie in der Lage sein, sich über anspruchsvolle Themen in freier Rede zu äußern sowie Zuhören als kommunikatives Handeln erfahren und Strategien des Erzählens, Berichtens, Beschreibens sowie Argumentierens bewußt einsetzen können,
- Besonderheiten sowie wichtige Funktionen des Schreibens kennen und ihnen der jeweiligen Schreibmotivation gemäß Rechnung tragen können,
- Phasen des Schreibprozesses hinsichtlich des Strukturierens und Redigierens reflektieren können sowie Möglichkeiten der Schreibberatung nutzen, um durch differenziertes Verbalisieren von Gefühlen und Wertungen zu einem individuellen persönlichen Ausdruck zu kommen und
- Zugänge zur Problemerkörterung und Textuntersuchung kennen sowie Erschließungsverfahren und -techniken sicher handhaben können.

Rahmenthema:

FAKTOREN UND GRUNDFORMEN DES SPRECHENS

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Gesprächserziehung

gesprochene Sprache in
Alltagssituationen
(persönlich/offiziell):
Bedeutung, Erscheinungsformen,
Wirkung von Mündlichkeit

Gespräch (Rede – Gegenrede;
dialogisch-argumentierend)

Gesprächsformen:

Konversation, Gespräch unter
vier Augen
Interview
Gruppengespräch, Rundgespräch
Diskussion
Podiumsdiskussion, Forumgespräch
Debatte
Prüfungsgespräch

Gesprächsführung: Einstellung und Ver-
halten, Mittel und Techniken (Nachfragen,
Unterbrechen)

soziale Dimension aktiven Zuhörens:
Hörerrolle (Angesprochene/
Angesprochener, Hörerin/Hörer,
Zuhörer/Zuhörer)
verbale und nonverbale Mittel
kommunikativer Zuwendung

Ansatz: Sprache und
Sprachverhalten in der Schule
und in der Lerngruppe
Gesprächsregeln für das Miteinander
erarbeiten, ihre Befolgung
reflektieren

sprachdidaktisches Rollenspiel;
aktuelle Themen und Anlässe
Tonbandaufnahme, Verschriftung als
Hilfsmittel
⇔ LB 3 (Schuljahrgänge 9, 10):
Umgang mit anderen Medien
(Hörfunk, Fernsehen)

geeignete Sitzordnung vorsehen

⇔ LB 3 (Schuljahrgang 10): Umgang mit
anderen Medien (Dialog- und Gesprächs-
szenen in Filmen)

Stärkung, Förderung und Anregung der
Partnerin/des Partners
Blickkontakt, Mimik, Körperhaltung,
vertrauensbildendes Schweigen

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Redeschulung</p> <p>Rede, Vortrag, Referat, Korreferat</p> <p>Redeformen: Stegreifrede, Stichpunktrede, vorbereitete Rede, abgelesene Rede</p> <p>Statement (offizielle Erklärung) Hearing Rechenschaftsbericht Ansprache</p> <p>Strategien und Techniken des Redeaufbaus Technik der freien Rede rhetorische Elemente</p>	<p>Stichpunktnotizen in Sprechsätze umformen</p> <p>⇔ LB 3 (Schuljahrgänge 9, 10): Umgang mit anderen Medien (Hörfunk, Fernsehen)</p> <p>sprachdidaktisches Rollenspiel</p> <p>Fremd- und Selbstbeobachtung: Artikulation, Stimmführung, Lautstärke, Pausensetzung Figuren in ihrer Wirkungspotenz untersuchen</p>
<p>Situationsbezogene Strategien beim Sprechen</p> <p>unterhaltendes und berichtendes Erzählen</p> <p>Beschreiben mit unterschiedlicher Absicht</p> <p>Strategien des Argumentierens und Appellierens</p>	<p>Pointe gezielt einsetzen, den Erzählton treffen</p> <p>Sachverhalte dokumentarisch darlegen, Visualisierung</p> <p>Behauptung, Argument, Beweis, Beispiel unterscheiden; argumentationssteuernde Mittel einsetzen (z. B. bei Pro-und-Contra-Debatten)</p>

Rahmenthema:

FAKTOREN UND GRUNDFORMEN DES SCHREIBENS

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Funktionen und Schreibformen

geschriebene und gesprochene Sprache als zwei mediale Ausformungen ein und desselben Sprachsystems

⇔ LB 3 (Schuljahrgang 10): Umgang mit Texten (Epische Texte); Elemente der Mündlichkeit in literarischen Texten aufsuchen

kommunikatives Schreiben
(Mitteilung, offizieller Brief, Anzeige, Protokoll, Bericht, Gesuch, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)

Weitergabe von Informationen, starker Adressatenbezug

personales Schreiben
(autobiographische Texte, Tagebuch, persönliche Briefe)

Auseinandersetzung mit der eigenen Subjektivität

kreatives Schreiben
(literarische Versuche nach Texten sowie zu Bildern, Musik oder Themenvorgaben, Wort-Bild-Ton-Kombinationen)

Möglichkeit des Selbstaudrucks und der Auseinandersetzung mit der eigenen Subjektivität und Individualität
→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

bewußtmachendes Schreiben
(meditative Texte, Tagträume, Traum-Reisen, Utopien)

gedankliche Verarbeitung von Wahrnehmungen, Ideen

konzipierendes Schreiben
(Stellungnahme, textfreie/textgebundene Erörterung, Interpretation sprachlich-literarischer Fragestellungen, journalistische Texte)

skizzenhaftes Festhalten von Inhaltsaspekten, Strukturieren von umfassenderen Texten
→ Kapitel 5.1: Verzeichnis wichtiger Begriffe für die Arbeit in den Lernbereichen des Faches Deutsch

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Schreibprozeß

Reflexion des Verhältnisses von Idee und Umsetzung

Phasen beim Schreiben:

Motivation

gedankliche Konzeption

Ausführung

Herstellung von Kohärenz

redigierende Aktivitäten

Strukturierung längerer Texte

Vielfalt von Schreibenanlässen anregen

häufiges Schreiben kurzer, auch kreativer Texte

⇔ IKG (Schuljahrgang 9):
Textverarbeitungsprogramme

Schreibberatung, Stilarbeit

Reflexion unterschiedlicher Ansprüche an Texte (kommunikative Situation, inhaltliche und formale Aspekte)

Individualstil – Funktionalstil

stilistische und rhetorische Mittel

individuell, zur Aneignung von Strategien zur Selbststeuerung für einzelne Schreibaktivitäten; zu Textentwürfen, Zwischenfassungen, bezogen auf Formulierungsprobleme (Wortwahl, Satzbau); bezüglich von Beurteilungskriterien (Feedback)

„Ethik des Schreibens“

anhand eines Textes die Schreibpartnerin/den Schreibpartner identifizieren und dessen stilistische Auffälligkeiten beschreiben
Tropen und Figuren

Rahmenthema:

PROBLEMERÖRTERUNG

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Freie Erörterung

problemhafte Sachverhalte
Analyse der Themenstellung,
Stoffsammlung, Formulieren
gedanklich-sprachliches Verknüpfen:
Argumentationsketten, Überordnung/
Unterordnung, sprachliche Mittel des
Begründens
Aufbau: Einleitung, mehrgliedriger
Hauptteil, Wertung/Urteil/
Lösungsvorschlag, Schluß

Themen: Mensch/Natur/Technik/
Kultur/Gesellschaft/Medien
Hilfen: Brainstorming-Methode;
Mind-Mapping
Nutzen von Nachschlagewerken; Führen
von Informationsgesprächen
Grammatik: kausale Beziehungen,
Konjunktionen

Textgebundene Erörterung

Analyse und Beschreibung
problemorientierter Sachtexte
Inhalt, Argumentationsstruktur,
sprachliche Mittel
Erörterung der Textvorlage
Techniken/Strategien der Argumentation
(Argumentationsarten, -verfahren, -pläne)

Texte aus Literatur-, Sprachwissenschaft,
Philosophie, Psychologie, Soziologie,
Politik, Ökologie

Literarische Erörterung

Erörterung literarischer Texte und/oder
medial vermittelter literarischer Texte
Formen:
Leserbrief, Kommentar, Kritik, Rezension,
Essay, Glosse

⇔ LB 3: Umgang mit Texten und anderen
Medien

→ Kapitel 5.2: Textproduktive
Verfahren/Medial veränderte
Gestaltungen eines Textes

Rahmenthema:

TEXTUNTERSUCHUNG

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Analyse und Beschreibung von Sachtexten

Sachtextfunktionen: Information, Argumentation, Appell
systematisches Erschließen textinterner und textexterner Faktoren:
Inhalt/Thema, Aufbau, sprachlich-stilistische Mittel; Verfasserin/Verfasser, Vorwissen, Kontext
Ableiten der Aussageabsicht
Stellungnahme zu Inhalt, Gestaltung, Wirkung

⇔ LB 3: Umgang mit Texten und anderen Medien

→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

Interpretation von literarischen Texten

Erfassen und Wiedergeben von Textinhalten
Analysieren und Beschreiben literarischer Textvorlagen

Gestalt-Gehalt-Einheit

Auswahl, Anwendung und Begründung von Interpretationsansätzen und -methoden

textintern: strukturell; stilistische/rhetorische Gestaltungsmittel
textextern: biographisch, psychologisch, soziologisch

wertende Stellungnahme zu Inhalt, Gestaltung, Wirkung

⇔ LB 3: Umgang mit Texten und anderen Medien (Lyrische Texte; Epische Texte; Dramatische Texte)

→ Kapitel 5.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

Lernbereich **Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- durch selbständiges und systematisches Arbeiten an Fehlerschwerpunkten fähig sein, grammatisch richtig sprechen und korrekt schreiben zu können,
- ihre erworbenen Kenntnisse über grammatische Strukturen sowie orthographische Regeln und über sprachliche sowie rhetorische Mittel beim eigenen Sprechen und Schreiben bewußt einbringen sowie für die Sinnentnahme aus Texten nutzen können,
- sprach- und kommunikationstheoretische Grundlagen kennenlernen und reflektieren können,
- einen Überblick über die Differenziertheit von Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache (Sprachdifferenzbewußtheit) besitzen,
- Einsicht in die historische und gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache erhalten und auf Sprachwandel in der Gegenwart achten und
- wichtige Termini zur Beschreibung sprachlicher Sachverhalte beherrschen.

Rahmenthema:

GRAMMATIK/ORTHOGRAPHIE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler	Erstellen individueller Übungsprogramme Einzel-, Partnerarbeit; Nutzen von Nachschlagewerken

Rahmenthema:

SPRACHTHEORIE/KOMMUNIKATIONSTHEORIE

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Kommunikationsbegriff, Kommunikationsmodell sprachliche Kommunikation als menschliches Verhalten und Handeln sprachlich-kommunikative Kompetenz Modellbegriff: Sprache als System bzw. Rede Sprachproduktion, -rezeption; mündliche und schriftliche Kommunikation vier Seiten einer Nachricht: Sachinhalt, Selbstkundgabe, Beziehung, Appell Text: Textstruktur, -bedeutung	⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Dichtungsbeispiele zum Themenkreis „Menschliche Sprache“) → Kapitel 5.3: Lektüreangebot (Ausländerinnen und Ausländer, Bobrowski, Celan, Kunert) Anknüpfen an „Existenzweisen von Sprache“ (Schuljahrgang 9) Verbinden mit dem Thema „Störungen und Mißlingen von Kommunikation“ (siehe Seite 93) ⇔ LB 1: Textuntersuchung

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Kommunikative und kognitive Leistungen von Sprache</p> <p>Informationsvermittlung, Wissenserwerb, Begriffsbildung</p> <p>Meinungsbildung, Gefühlsäußerung, Manipulation durch Kommunikation</p> <p>Sprache – Denken – Wirklichkeit</p>	<p>⇔ LB 3: Umgang mit anderen Medien (Zeitungen, Zeitschriften; Hörfunk; Fernsehen)</p>
<p>Übersetzen</p> <p>Situation, Kontext, Einheiten in der Übersetzung als Transformation: Ausgangssprache → Zielsprache bzw. Fassungen aus unterschiedlichen Sprachstadien</p>	<p>Möglichkeit fächerverbindenden Unterrichts nutzen ⇔ ENGLISCH, FRANZÖSISCH, RUSSISCH</p> <p>Beispiel: frühneuzeitliches Deutsch („Luther“-Deutsch) und gegenwärtiges Deutsch (Neues Testament 75, Neues Testament 84, Gute Nachricht, Übertragungen durch W. Jens)</p>
<p>Störungen und Mißlingen von Kommunikation</p> <p>Quellen: unterschiedliche Zeichen- und Regelvorräte abweichende Konnotationsbereiche divergierende Präsuppositionen differierender Horizont an Erfahrungen/Erkenntnissen</p> <p>Vagheiten, Unbestimmtheiten im Sprachsystem Mangel oder Übermaß an Redundanz fehlende oder falsche Kontextualisierung Informationsstop</p>	<p>Wortkunde (Bedeutungsbeziehungen); Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache (Existenzformen; Sprachvarietäten)</p>

Rahmenthema:

SPRACHGESCHICHTE

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Perioden der Entwicklung der deutschen Sprache

⇔ GESCHICHTE

Sprachsituation, Kommunikationsbedingungen; Beispiele aus der Lexik

⇔ LB 3: Umgang mit Texten (Sachtexte; literarische Texte)

hochmittelalterliches Deutsch
frühneuzeitliches Deutsch
(Rolle Martin Luthers)
neuzeitliches Deutsch
gegenwärtiges Deutsch

Sprachwandel/ Bedeutungswandel

Existenzformen der deutschen Sprache;
Beispiele aus dem
Niederdeutschen

Beispiele für Entwicklungen im Lautbestand
Melioration, Pejoration, Erweiterung,
Verengung
Übertragung von Wortbedeutungen

Entwicklungstendenzen in der deutschen Sprache der Gegenwart

Sammeln, Ordnen, Auswerten von
Sprachmaterial
Gruppenarbeit, Projektarbeit

Aussprache, grammatisches System,
Wortschatz
Integration, Internationalisierung, Differenzierung, Sprachökonomie

Lernbereich **Umgang mit Texten und anderen Medien**

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Freude und Interesse am Lesen ausbauen und bereit sein, sich mit unterschiedlichen Textangeboten auseinanderzusetzen, ihre Leseerfahrungen zu erweitern und verschiedene Lesebedürfnisse zu reflektieren,
- die Wechselbeziehungen zwischen Leserin/Leser, Text und Autorin/Autor berücksichtigen können und über verschiedene Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten gewinnen,
- fähig sein, mit Sachtexten und literarischen Texten kreativ-produktiv umzugehen,
- an Sachtexten und literarischen Texten analytisch arbeiten können und über das systematische Erfassen von inhaltlichen und formalen Aspekten ihr kritisches Textverständnis erweitern,
- anhand von unterschiedlichen Textsorten Einblick in einige ausgewählte Literaturepochen/-strömungen gewinnen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Fragestellungen kennenlernen, geistes- sowie rezeptionsgeschichtliche Aspekte berücksichtigen und die Bedeutung der betreffenden literarischen Epoche/Strömung für die Gegenwart erarbeiten,
- Texte in thematischen Zusammenhängen erörtern und gattungs- sowie genreorientierte Gesichtspunkte einbeziehen können und
- Einblick in das literarische Leben und den Literaturbetrieb in der Region gewinnen.

Rahmenthema:

UMGANG MIT TEXTEN

Themen/Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Problemkreise/Themen in Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten (Auswahl: Längsschnitte, Querschnitte)</p>	<p>z. B. Verhältnis Individuum-Gesellschaft Mensch/Natur/Großstadt Generationen/Jugend/Alter/ Frauen/Männer Sprache und Öffentlichkeit Schulleben</p>
<p>Epochen und Strömungen der deutschen Literatur (Auswahl)</p> <p>Problematik der Epochenbildung (Abgrenzung, Kennzeichnung und Gleichzeitigkeit verschiedener Gattungen derselben Epoche)</p> <p>literarische Werke im Kontext ihrer Epoche (Einbeziehung verschiedener Gattungen/Genres derselben Epoche)</p> <p>Thematik und Ausdrucksformen als Merkmale einer Epoche</p> <p>Autorinnen und Autoren als Vertreter der Epoche/Strömung</p>	<p>z. B. Mittelalter/Barock/Aufklärung/ Sturm und Drang/Klassik/Romantik/ Literatur im Vormärz/Realismus in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts/ Moderne/Zeitgenössische Literatur</p> <p>Verbindung zum nächsten Thema: Gattungs- und genreorientierte Längsschnitte der deutschen Literatur (Auswahl nach Problemkreisen/Themen, Berücksichtigung von regionalen/ lokalen Beispielen)</p> <p>thematischer Vergleich von Texten aus verschiedenen Epochen bzw. Strömungen; Vergleich motivähnlicher Texte</p>

**Gattungs- und genreorientierte Längsschnitte
der deutschen Literatur
(Auswahl: Problemkreise/Themen,
Epochen/Strömungen)**

Wesen und Strukturmerkmale der Gattungen und Genres
stoff-, motiv-, formgeschichtliche Aspekte

Lyrik:

unterschiedliche Funktionen von Lyrik (politische Lyrik, Gedicht der Ich- und Welterfahrung, konkrete Poesie)

Theorien zur Struktur und Funktion von Lyrik

Abgrenzung des Lyrischen von anderen literarischen Gattungen

Entwicklungen und Wandlungen lyrischen Sprechens und lyrischer Formen,

funktionale Auswertung lyrischer Strukturmomente: Gedichtformen, Strophenformen,

Vers, Metrum, Rhythmus, Klang, lyrisches Bild, lyrisches Ich

Epik:

Theorien

Abgrenzung des Epischen von anderen literarischen Gattungen

Entwicklung von Erzählstrukturen im geschichtlichen Zusammenhang

gattungstypische Strukturelemente: Erzählerin/Erzähler, Erzählsituation, Erzählperspektive, Geschehen, Geschichte, Fabel, Raum- und Zeitgestaltung, Darbietungsformen

Dramatik:

Dramentheorie

Abgrenzung des Dramatischen von anderen literarischen Gattungen

Entwicklungslinien vom aristotelischen zum nichtaristotelischen Theater

gattungstypische Strukturelemente: Dialog, Monolog, Figurenkonstellation, Handlungsentfaltung

in Raum und Zeit, Kompositionsmuster, dramaturgische Techniken
Unterschiede zwischen dem Tragischen und Komischen, Grotesken und Absurden

Rahmenthema:

UMGANG MIT ANDEREN MEDIEN

Themen/Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Literatur und Film – Medien im Vergleich

Elemente der „Filmsprache“:
Einstellung, Schnitt, Montage

Literaturverfilmung als
„Neuversinnlichung“ eines literarischen
Textes oder Literatur in einem anderen
„Aggregatzustand“

Adaptionsformen

Einbeziehen von Videos; Kinobesuch;
Beobachtungshinweise vereinbaren

Beispiel: Theodor Fontane, Effi Briest/
4 Verfilmungen im Vergleich

3 **Unterrichtsverfahren und Unterrichtsorganisation**

Die Unterrichtsverfahren müssen im Einklang mit den verbindlichen Zielen und Inhalten des Deutschunterrichts stehen und auf die jeweilige Lerngruppe abgestimmt werden. Sie müssen geeignet sein, die Lernbereitschaft und Lernfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu wecken, zu fördern und zu bewahren.

Einzusetzen sind Verfahren, die die Selbständigkeit und Selbsttätigkeit der Lernenden bewirken, ihre Sachbezogenheit und Abstraktionsfähigkeit entwickeln sowie ihre kreativen Möglichkeiten fördern.

In den Lernbereichen des Faches Deutsch sichert differenziertes Wiederholen und vielfältiges Üben, daß vermitteltes Wissen präsent ist und erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügbar bleiben.

Der Unterricht ist so zu organisieren, daß die Schülerinnen und Schüler zunehmend die Fähigkeit erwerben, selbständig und kooperativ zu arbeiten. Dazu tragen ein angemessener Wechsel zwischen lehrergesteuerten Unterrichtsformen, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und die Berücksichtigung von Möglichkeiten der inneren Differenzierung bei. Einzubeziehen sind auch projektorientierte Verfahren, die in besonderem Maße die Möglichkeit eröffnen, daß die Schülerinnen und Schüler längerfristiges Planen und kontinuierliches Arbeiten in Zusammenhängen lernen.

Mögliche Themen:

- Drittes Reich in verschiedenen Jugendbüchern,
- Dritte Welt in verschiedenen Jugendbüchern,
- Jungen- und Mädchenrollen in den Medien,
- Fremd im Land,
- Gewalt in Jugendbüchern und anderen Medien und/oder
- Junge und Alte.

Eine Öffnung des Deutschunterrichts und die Einbeziehung außerschulischer Lernorte in den Unterricht dienen der Veranschaulichung, unterstützen die Motivation und fördern den Wirklichkeitsbezug.

Dazu gehören:

- Theater; Bibliotheken/Buchhandlungen,
- Autorenlesungen/Gespräche mit Autorinnen und Autoren,
- Museen/Ausstellungen,
- Zeitungsredaktionen/Verlage und/oder
- Betriebe/Berufsinformationszentren.

Gemeinsames Reflektieren zwischen Lehrenden und Lernenden über Planung, Verlauf, Besonderheiten des Unterrichts soll den Lehr- und Lernprozeß transparent gestalten. Dazu werden die Schülerinnen und Schüler mit geeigneten Trainingsmethoden vertraut gemacht.

Dazu gehören:

- Feedback und Erstellen von Feedbackregeln,
- Atmosphäretest,
- Rollenspiel und/oder
- Reflexion über Unterrichtsinhalte und methodische Entscheidungen.

Beim Auf- und Ausbau sprachlicher und literarischer Kompetenz nehmen literarische und nichtliterarische Texte im Deutschunterricht eine wesentliche Rolle sein. Die Rezeption von Literatur soll kognitive, affektive und imaginative Fähigkeiten ausbilden.

Daher ist es wichtig, vielfältige und schüler- sowie textangemessene rezeptive und produktive Formen der Arbeit zu entwickeln, die einander grundsätzlich ergänzen.

Ferner muß darauf geachtet werden, daß Form- und Strukturelemente nicht isoliert, sondern in ihrer Funktion für die Aussage und Wirkung von Texten erfaßt werden. Ihr sinngestaltendes Vorlesen und Vortragen durch die Schülerinnen und Schüler hat im Deutschunterricht seinen festen Platz.

Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben müssen im Deutschunterricht am Gymnasium/Fachgymnasium differenziert geübt und systematisch weiterentwickelt werden. Dabei ist stets die Fähigkeit zu normgerechter, situationsangemessener und partnerbezogener Sprachverwendung kontinuierlich zu fördern.

Konzentriertes Zuhören, Aufnehmen wesentlicher Informationen sowie deren stichpunkthaftes Fixieren und die Fähigkeit, mündlich und schriftlich zu formulieren, gehören zur sprachlichen Förderung im Unterricht. Dazu gehören auch gezielte Übungen in Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Stilistik.

Es wird empfohlen, vielfältige Möglichkeiten des fächerverbindenden, fächerübergreifenden und projektorientierten Unterrichtens zu nutzen.

4 Lernkontrollen und Leistungsbewertung

Die Beobachtung und Feststellung des Lernerfolgs lassen für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern Lernfortschritte und Lerndefizite erkennbar werden; sie liefern wichtige Hinweise für die weitere Planung und Durchführung des Unterrichts.

Für die Leistungsbewertung gilt der Anspruch an weitgehende Objektivität des Urteils und Vergleichbarkeit der Maßstäbe. Zu bewertende Schülerleistungen sind Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, ebenso prozeßorientierte und kreative Leistungen (Aufstellung von Hypothesen, Entwicklung von eigenständigen Interpretationsansätzen, eigene Gestaltungen). Zeitweilige Lernschwierigkeiten und individuelle Lernfortschritte sind stets zu berücksichtigen.

Die Bewertung komplexer Schülerleistungen unterliegt pädagogischen Gesichtspunkten, sie ist nicht auf ein bloßes Meßverfahren reduzierbar. Persönliches Engagement, Bereitschaft zu Zusammenarbeit und Phantasie sind für den Deutschunterricht von Bedeutung und in die Gesamtbewertung der Leistungen einzubeziehen, obwohl sie sich teilweise einer vorwiegend quantifizierenden Erfassung entziehen.

Es ist Aufgabe der Fachkonferenz, Kriterien der Leistungsbewertung zu erörtern und durch Absprache und Kooperation ein möglichst hohes Maß an Vergleichbarkeit in den Anforderungen und Bewertungsmaßstäben zu sichern.

Alle Formen der Leistungsbewertung müssen sich am vorangegangenen Unterricht, seinen Lernzielen, Themen und Inhalten orientieren. Lernkontrollen müssen an repräsentativen Themen, Inhalten und Aufgabenarten im Unterricht und in häuslicher Arbeit exemplarisch vorbereitet und geübt werden.

Politische Einstellungen der Schülerinnen und Schüler dürfen nicht Gegenstand der Bewertung sein.

Die Schülerinnen und Schüler sind im Verlauf des Unterrichts über die Kriterien der Leistungsbewertung und regelmäßig über die Bewertung ihrer Mitarbeit im Unterricht zu informieren. Auch die Erziehungsberechtigten haben Anspruch auf entsprechende Informationen über Grundlagen und Kriterien der Leistungsbewertung.

Grundlagen der Leistungsbewertung sind

- Mitarbeit im Unterricht und
- Leistungen in den zu zensierenden schriftlichen Lernkontrollen.

Die Mitarbeit im Unterricht umfaßt mündliche und schriftliche Leistungen, die im Unterricht oder in häuslicher Arbeit erbracht werden.

Aspekte der Bewertung mündlicher Leistungen sind:

- Kontinuität und Qualität der Beiträge zum Unterricht,
- dem Gegenstand und der Situation angemessene Sprechweisen bei Gesprächsbeiträgen und Textvortrag,
- Fähigkeit, anderen zuzuhören und, auf deren Beiträge sachbezogen und taktvoll einzugehen,
- Fähigkeit, durch Fragen weiterführende Perspektiven zu eröffnen,
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Unterricht, Projekten und der Entwicklung von Arbeitsverfahren,
- ergebnisbezogenes Zusammenfassen eines komplexen Unterrichtsgesprächs (mündlich und/oder schriftlich),
- Fähigkeit, in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts zielorientiert und effektiv zu arbeiten und
- kritische Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Meinungen mit dem Ziel eines selbständigen Urteils.

Aspekte der Bewertung schriftlicher Leistungen sind:

- Wiedergeben des Inhalts unterschiedlicher Textsorten,
- Analysieren von Texten,
- Interpretieren von Texten (Gestalt-Gehalt-Einheit),
- Einbeziehen von Textbelegen beim Analysieren und Interpretieren von Texten,
- Realisieren handlungs- und produktionsorientierter Schreibformen sowie eigener Gestaltungsversuche,
- Benennen und Darstellen von Problemen sowie kritisch-argumentative Stellungnahmen,
- situationsangemessenes und normgerechtes Anwenden von Sprache,
- Eigenständigkeit sowie Originalität von Bearbeitungen und
- Führen eines Hefters bzw. einer Arbeitsmappe (sachgerecht, vollständig, sorgfältig).

Für Anzahl und Dauer der zu zensierenden schriftlichen Lernkontrollen ist die aktuelle Erlaßlage zu berücksichtigen. Nach den Verbind-

lichkeiten der Rahmenrichtlinien entscheidet die Lehrkraft/Fachgruppe über Inhalt und Form mündlicher und schriftlicher Lernkontrollen. Auf deren ausgewogenes Verhältnis ist zu achten.

Bei der Korrektur schriftlicher Lernkontrollen ist darauf zu achten, daß die Schülerinnen und Schüler nicht entmutigt, sondern ermutigt werden. Die Korrektur soll sich deshalb nicht auf die Markierung von Fehlern und Mängeln beschränken; vielmehr sind gute Ansätze, schlüssige Ergebnisse und eigenständige Lösungswege durch entsprechende Hervorhebungen zu kennzeichnen. Im Hinblick auf den gedanklichen Gehalt und die stilistische Form ist eine Schwerpunkte setzende und sparsame Korrektur einer auf Vollständigkeit bedachten und durch Fülle verwirrenden vorzuziehen. Fehler sollen nicht nur registriert werden; im Sinne einer helfenden Korrektur sollen Erläuterungen oder konkrete Vorschläge gegeben werden. Bei den Korrekturmerkungen sollen die Möglichkeiten des Dialogs mit den Schülerinnen und Schülern durch Anknüpfen an den Schülertext, Verwenden der Frageform u. ä. benutzt werden. Individuelle Schülerleistungen sollen in ihrer Entwicklung beobachtet werden; wiederholt auftretende Defizite und Schwächen sollen dadurch rechtzeitig erkannt und durch gezieltes Üben behoben werden.

Die Bewertung der schriftlichen Lernkontrollen und der Mitarbeit im Unterricht wird in einer Note zusammengefaßt. Dabei haben beide Bereiche in der Regel etwa gleiches Gewicht. Abweichungen sind den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten zu erläutern.

5 Anhang

5.1 Verzeichnis wichtiger Begriffe für die Arbeit in den Lernbereichen des Faches Deutsch

Das Verzeichnis ist eine Hilfe für die Lehrerinnen und Lehrer, bei der Behandlung von Themen und Inhalten aus den Lernbereichen des Faches Deutsch auf diese Fachbegriffe zurückgreifen zu können.

Die Aufstellung folgt einem Katalog von Fachausdrücken, den die Kultusministerkonferenz der Bundesländer zustimmend zur Kenntnis genommen hat, um terminologischen Verunsicherungen und Überschneidungen entgegenzuwirken. Das Verzeichnis wurde für den Lernbereich **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch** ergänzt, um die erforderliche Kontinuität der Arbeit in den verschiedenen Bildungsgängen und Schulformen sowie das Zusammenwirken von Muttersprach- und Fremdsprachenunterricht beim Erfassen und Beschreiben sprachlicher Sachverhalte zu unterstützen.

Die Auflistung der Begriffe aus den Lernbereichen **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch** und **Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch** stellt für die Lernenden kein anzeigendes Minimum dar.

Die durch Fettdruck im Lernbereich **Umgang mit Texten und anderen Medien** hervorgehobenen Begriffe zeigen an, über welche Fachausdrücke die Schülerinnen und Schüler als Prüflinge bei der Aufgabenlösung in der schriftlichen bzw. mündlichen Abiturprüfung Deutsch verfügen müssen.

LERNBEREICH

MÜNDLICHER UND SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH

Kommunikation, Kommunikationsmodell

Kommunikations-, Sprachgemeinschaft

Kommunikationsbereich, -situation, -partnerin/-partner, -gegenstand, -absicht, -medium

Textproduktion, -rezeption

Textanalyse, -beschreibung, -interpretation, -erörterung, -vergleich
Äußerung, Text, Kontext; Textsorte, -muster
gesprochene/geschriebene Sprache
monologisch, dialogisch, polylogisch
Sprachkultur, -pflege

Erzählen, Schildern, Berichten, Beschreiben, Charakterisieren, Proto-
kollieren, Stellung nehmen, Argumentieren, Erörtern, Diskutieren, De-
battieren, Referieren

Erzählung, Schilderung, Bericht, Beschreibung, Protokoll, Stellung-
nahme, Précis, Inhaltsangabe, Charakteristik, Problemerkörterung,
textgebundene Erörterung, Essay,
Kurzvortrag, Diskussion, Debatte, Referat, Korreferat, Rede, Anspra-
che

Bewerbung, Lebenslauf

totales/gründliches/intensives Lesen, orientierendes Lesen, kursori-
sches Lesen,
verweilendes/literarisches Lesen, statarisches Lesen
Zitieren, Exzerpieren, Konspektieren; Zitat, Exzerpt, Konspekt

Sachtext, Wörterbucheintrag, Lexikonartikel, Gebrauchsanweisung,
-information, Spielanleitung, Bedienungsvorschrift, Verordnung, Ge-
setzes-, Werbetext, journalistische Textsorten, Medientexte, standar-
disierte Texte/Formulare

Rollenspiel, Stegreifspiel, Standbild

LERNBEREICH

REFLEXION ÜBER SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH

LAUTLEHRE, RECHTSCHREIBUNG, ZEICHENSETZUNG

Laut, Buchstabe:

An-, In-, Auslaut

Vokal [Selbstlaut], Konsonant [Mitlaut], Umlaut, Diphthong [Zwie-
laut/Doppellaut]

Akzent [Betonung], Wort-, Satzakzent

Intonation [Satzmelodie/Stimmführung]

Satzzeichen:

Punkt, Frage-, Ausrufezeichen, Komma,
Doppelpunkt, Semikolon, Anführungszeichen, Apostroph,
Trennungs-, Binde-, Gedankenstrich

GRAMMATIK: WORTLEHRE, SATZLEHRE, TEXTLEHRE

Wortarten, Wortformen:

flektierbar, unflektierbar; flektiert, unflektiert
Flexion, Flexionsendung

Verb [Tätigkeitswort], flektierbar

Vollverb, Hilfsverb, Modalverb

Konjugation [Beugung]

Stammformen/Leitformen

regelmäßig (stark, schwach), unregelmäßig

Personalform, finite Verbform [nach Person und Numerus bestimmt]

infinite Verbform [nicht bestimmt nach Person und Numerus]

Infinitiv [Nennform, Grundform]

Partizip I

Partizip II

Person

Numerus/Numeri [Zahl]

Singular [Einzahl]

Plural [Mehrzahl]

Genus verbi/Genera verbi [Handlungsart]

Aktiv [„Tatform“]

Passiv [„Leideform“]

Modus/Modi [Aussageweise]

Indikativ [Wirklichkeitsform]

Konjunktiv I [Möglichkeitsformen]

Konjunktiv II

Imperativ [Befehlsform]

Tempus/Tempora [Zeitform]

Präsens

Präteritum

Perfekt

Plusquamperfekt

Futur I

Futur II

Zeitstufe:
Gegenwart
Vergangenheit
Zukunft

Zeitverhältnis:
Gleichzeitigkeit
Vorzeitigkeit
Nachzeitigkeit

Nomen/Substantiv [Ding-, Hauptwort], flektierbar
Deklination [Fallsetzung]

Genus [grammatisches Geschlecht]

maskulinum

femininum

neutrum

Kasus [Fall]

Nominativ

Genitiv

Dativ

Akkusativ

Numerus [Zahl]

Singular

Plural

Artikel [Geschlechtswort], flektierbar

bestimmt

unbestimmt

Adjektiv [Eigenschaftswort], flektierbar

Komparation [Steigerung]

Positiv [Grund- oder Normalstufe]

Komparativ [1. Steigerungsstufe, höherer Grad]

Superlativ [2. Steigerungsstufe, Höchstgrad]

Pronomen [Fürwort], flektierbar

Personalpronomen [persönliches Fürwort]

Possessivpronomen [besitzanzeigendes Fürwort, Fürwort für die Zugehörigkeit]

Demonstrativpronomen [hinweisendes Fürwort]

Relativpronomen [bezügliches Fürwort, Beziehungsfürwort]

Reflexivpronomen [rückbezügliches Fürwort]

Indefinitpronomen [unbestimmtes Fürwort, Pronomen der Menge]

Interrogativpronomen [Fragefürwort]

Numerale [Zahlwort], flektierbar
Kardinalzahl [Grundzahl]
Ordinalzahl [Ordnungszahl]

Adverb [Umstandswort], unflektierbar

Präposition [Verhältniswort], unflektierbar
Rektion [Kasusforderung]

Konjunktion [Bindewort], unflektierbar
koordinierend [nebenordnend]
subordinierend [unterordnend]

Interjektion [Ausrufe-, Empfindungswort], unflektiert

Satzglieder:

Prädikat

Subjekt

Objekt

Genitivobjekt
Dativobjekt
Akkusativobjekt
Präpositionalobjekt

Adverbiale/Adverbialien

temporal [Zeit]
lokal [Ort]
kausal [Grund]
modal [Art und Weise]
instrumental [Mittel]
final [Zweck, Ziel]
konditional [Bedingung]
konsekutiv [Folge]
konzessiv [Einräumung]

Satzgliedteil:

Attribut

Satzformen:

einfacher Satz, einfach erweiterter Satz, zusammengesetzter Satz,
Ellipse, zusammengezogener Satz
Satzreihe/Satzverbindung
Satzgefüge
Hauptsatz, Nebensatz/Gliedsatz, Gliedteilsatz

nach der Form: Konjunkional-, Relativ-, Infinitiv-, Partizipialsatz, indirekter Fragesatz

nach der Stellung: Vorder-, Zwischen-, Nachsatz

nach der inhaltlichen Bedeutung: Adverbial-, Objekt-, Subjekt-, Attributsatz

nach dem Grad der Abhängigkeit: Gliedsatz 1. Grades, Gliedsatz 2. Grades

Satzarten:

Aussagesatz

Fragesatz

Aufforderungs-, Wunsch-, Ausrufesatz

WORTKUNDE

Bedeutungslehre:

sprachliches Zeichen (Wort)

nichtsprachliches Zeichen (Anzeichen, Signal, Symbol; Piktogramm)

Bedeutung (denotativ, konnotativ), Bedeutungsmerkmal, Bedeutungswandel

ursprüngliche, wörtliche, übertragene Bedeutung

Polysemie, Homonymie

Synonym, Antonym

Hyperonym, Hyponym, Begriffs-/Sachfeld

Wortfeld, Wortfamilie

Wortbildung:

Wortstamm, Ablaut, Präfix [Vorsilbe], Suffix [Nachsilbe],

Zusammensetzung, Grundwort, Bestimmungswort; Fugenzeichen

Ableitung

Kurzwort, Abkürzung

stilistische Kennzeichnungen (Stilschichten, Stilfärbungen):

gehoben, normalsprachlich/neutral, umgangssprachlich, salopp, derb

scherzhaft, vertraulich, ironisch, abwertend, verhüllend

räumliche, zeitliche, fach- und sondersprachliche Kennzeichnungen

Erb-, Lehn-, Fremdwort

Fachwort, Internationalismus, Schlagwort, Modewort

ERSCHEINUNGS- UND VERWENDUNGSFORMEN VON SPRACHE

National-; Welt-, Welthilfssprache (Esperanto, Interlingua)
Sprachfamilie
gesprochene/geschriebene Sprache
Standard-, Umgangssprache, Dialekt/Mundart
Allgemein-, Fach-, Sonder-, Gruppensprache
Eigennamen: Personennamen (Vor-, Ruf-, Nach-, Familienname);
Spitz- und Spottnamen; Pseudonyme
geographische Namen (Orts-, Flurnamen)
Redewendung/Redensart, Sprichwort, geflügeltes Wort

LERNBEREICH

UMGANG MIT TEXTEN UND ANDEREN MEDIEN

National-, Weltliteratur
Autorin/Autor, Verfasserin/Verfasser, Schriftstellerin/Schriftsteller, Dichterin/Dichter
Text, literarischer Text, Sachtext, Gebrauchstext, Werk
Leserin/Leser, Lesarten, Wirkung

Texterschließung/-analyse, -beschreibung, -interpretation, -erörterung, -vergleich

Gestalt-Gehalt-Einheit

Stoff, Thema, Fabel, Sujet, Motiv, Figur/Person, Handlung, Konflikt, Ereignis-/Handlungsstruktur, Redegestaltung

Struktur (Komposition, Aufbau)

Tragisches, Komisches, Tragikomisches, Humor, Ironie, Parodie, Satire, Witz

Allegorie, Alliteration, Anapher, Chiasmus, Epipher, Lautmalerei, Metapher, Metonymie, Parallelismus, Personifikation, Symbol, Übertreibung, Umschreibung, Vergleich, Wiederholung, Wortspiel

Gattung, Genre, Textsorte

Lyrik, lyrisch

Erlebnis-, Stimmungs-, Natur-, Liebeslyrik

Gedankenlyrik, politische Lyrik, visuelle Lyrik, Konkrete Poesie

Gedicht

Rollen-, Ding-, Bild- oder Figurengedicht

Ballade

Volks-, Kunstballade, Erzählgedicht, Bänkelsang, Moritat

Lied

Volks-, Kunstlied

Hymne, Ode, **Sonett**

metrischer Rahmen, Takt, Zäsur, Hebung, Senkung, **Vers**, **Zeilen sprung**, Zeilenstil

Strophe, Volksliedstrophe, Terzett, Quartett

Rhythmus, gebundene/ regelmäßige Rhythmen, **freie Rhythmen**

Reim, Paar-, Kreuzreim, umschließender Reim, Kehrreim

[Refrain]

lyrische Situation, lyrischer Sprecher, lyrisches Bild

Epik, episch

epische Großformen, epische Kleinformen

Roman, **Novelle**, **Erzählung**, Reisebild, Autobiographie

Märchen, **Sage**, Schwank, **Fabel**, **Parabel**, **Anekdote**,

Kalendergeschichte, **Kurzgeschichte**

personaler Erzähler, **auktorialer Erzähler**

Geschichte, Episode, Handlungsstrang/-stränge

Rahmenhandlung, **Binnenhandlung**, Vorausdeutung, Rückblende

Erzählzeit, **erzählte Zeit**, -dehnung, -raffung, -deckung

Autorrede, **Figurenrede**, **innerer Monolog**, **erlebte Rede**,
Bewußtseinsstromtechnik

Essay, **Brief**, Tagebuch, Montage

Kapitel, Buch, Teil

Dramatik, dramatisch

Schauspiel, **Trauerspiel/Tragödie**, **Lustspiel/Komödie**,
Tragikomödie

dramatisches, episches, absurdes, dokumentarisches Theater,
Stationendrama
Kabarett

Ort, Zeit, Handlung

Exposition, steigende Handlung, Höhepunkt, fallende Handlung, Lösung; erregendes Moment, verzögerndes Moment
Verfremdung; Botenbericht, Mauerschau

Aufzug/Akt, Auftritt/Szene, Prolog, Epilog, Vorspiel, Nachspiel

Dialog, Monolog

Nebentext (Motto, Widmung, **Personenverzeichnis**, Hinweis auf Schauplatzgestaltung, Anweisungen zum körpersprachlichen Verhalten der Figuren/Personen)

Theater, Bühne (Haupt-, Vor-, Hinter-, Seitenbühne)
Bühnenbild, Kulisse, Kostüm, Maske, Licht, Ton, Fundus, Requisit, Programmheft

Puppentheater, Schattentheater, Pantomime, Papiertheater, Statuentheater, Dia-Theater, Zeitungs-Theater

Arrangement, Stichwortverzahnung, Untertext, Alter-ego-Technik; Figurine

Printmedien, audio-visuelle Medien

Adaption [Umsetzung eines Stoffes]; Zyklus, **Serie, Folge**

Bildgeschichte, Comic, Sachcomic, Simultanbild, Sprechblase, Fotoroman

Zeitung, Zeitschrift

Tages-, Wochen-, Lokal-, Regionalzeitung, überregionale Zeitung, Fach-, Jugendzeitschrift, Illustrierte

Layout, Typographie, Impressum

Artikel, **Meldung, Nachricht, Kommentar, Leitartikel,** Aufmacher, **Anzeige, Schlagzeile,** Bericht, **Feature, Glosse,** Feuilleton, **Leserbrief, Reportage, Interview, Rezension**

Hörspiel

Hörzene, -bild, -folge, Funkerzählung, Feature, **literarisches**

Hörspiel

Stimme, Musik, Geräusch, Stille

Blende, Schnitt, Montage

Fernsehen

Programmstruktur, Informations-, Unterhaltungssendung

Spiel-, Dokumentarfilm, verfilmte Literatur; Videoclip, Werbung
Rollenbesetzung

Einstellungsgrößen (Weit, **Total, Halbtotal, Halbnah, Nah, Groß**, Detail)

Schnitt, Sequenz, Auf-, Ab-, Überblendung

Kamerabewegungen (Schwenk, Fahrt, Zoom)

Perspektiven (Normalsicht, Untersicht/Froschperspektive, Aufsicht/Vogelperspektive)

Montage, Vorschau, **Rückblende**, Zeitlupe, -raffer

Ton, Geräusch, Musik, Beleuchtung, Dekor

Sprache-Ton-Bild-Verhältnis

on-Ton (Tonquelle ist im Bild gleichzeitig sichtbar)

off-Ton (Tonquelle ist nicht sichtbar)

5.2 Auswahlverzeichnis wichtiger Verfahren des handlungs- und produktionsorientierten Deutschunterrichts (LB 3)

Im literaturbetonten Deutschunterricht finden neben den diskursiv-analytischen Verfahren im **Umgang mit Texten und anderen Medien** handlungs- und produktionsorientierte Ansätze zunehmend Anwendung.

Die Zusammenstellung erprobter Verfahren hat das Ziel, den Lehrerinnen und Lehrern Anregungen für die Unterrichtsplanung und -gestaltung zu geben; es wird empfohlen, vielfältige Kombinationsmöglichkeiten zu nutzen.

Textproduktive Verfahren

Bearbeitung von veränderten bzw. unvollständigen Texten

- einen Text aus seinen Teilen zusammensetzen (in seine Verszeilen zerschnittenes Gedicht selbst anordnen) (aus vorgegebenen Reimwörtern eines Gedichts einen lyrischen Text schreiben) (aus alphabetisch aufgelisteten Wörtern bzw. aus Schlüsselwörtern/ Reizwörtern einen Text schreiben)
- Texte entflechten (in planvoll zusammengefügt Textmischung aus verschiedenen Textexemplaren [Märchen, Gedicht] zugehörige bzw. eingefügte Textteile entdecken)
- Textgliederungen erstellen (zu einem in Prosaform vorgelegten Gedicht eine Versgliederung vornehmen) (bei einem Text, der mit veränderter Satzstellung vorgelegt wird, eine/die mögliche syntaktische Struktur entwerfen)
- ausgelassene Wörter/Sätze in einem Text ergänzen (Auswahl aus Formulierungsangeboten) (Montage von Textfragmenten zu einer Textsorte gestalten)
- zu einem Text Titel/Überschriften vorschlagen
- zu einem Titel bzw. zu Schlüsselwörtern eines Textexemplars eine neue Textfassung schreiben

Erweitern bzw. Umschreiben von Texten

- eine mögliche Fortsetzung zu einem Text schreiben
- eine mögliche Vorgeschichte zum Handlungsgeschehen verfassen
- eine denkbare Vorgeschichte/mögliche Zukunftsgeschichte zu einer Person/Figur der Geschichte entwerfen
- eine im Text nur angedeutete Handlung ausfabulieren
- ein Handlungs- und/oder Personenmerkmal verändern, den Text dann folgerichtig umschreiben
- einen Text aus veränderter Perspektive umschreiben (sich selbst in einen Text hineindichten)
- einen Paralleltext bzw. Gegentext formulieren
- einen Text in eine andere Textsorte umformen (Kurzprosa \Leftrightarrow Gedicht)
- die Struktur/Komposition eines Textes verändern (vom Schluß her erzählen)
- Personen/Figuren des Textes stellen sich in der „ICH-Form“ vor
- einen Text kürzen und/oder stilistisch verändern
- einen Text ausbauen (Kürzestgeschichte \rightarrow Kurzgeschichte \rightarrow Erzählung)
- bezüglich einer Person/Figur einen inneren Monolog/eine erlebte Rede/einen Brief/eine Tagebuchaufzeichnung gestalten
- einen Text in eine andere Sprachvarietät umschreiben/in einen anderen Stil „übersetzen“ (Dialekt; Jugendsprache; vertraute/r bzw. unbekannte/r Adressat/in)

Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

Szenische Gestaltungen

- eine Textsituation als lebendes Bild darstellen („Foto“ einer Szene)
- eine Ausdrucksfigur (Statue) pantomimisch gestalten (mehrere Personen bringen die Textbotschaft zu Ausdruck und Anschauung)
→ Statuen-Theater, Dia-Theater
- einen Text/Textteil spielerisch darstellen
→ Puppenspiel/Mariolnettentheater
→ Schattenspiel/-theater
→ Videoszene
- Alter- ego-Technik
- innere Monologe/ Dialoge unter Anleitung einer Spielleiterin/eines Spielleiters gestalten (auf Anforderung sagt X, was sie/er über Y denkt; Y kann darauf reagieren usw.)
- abstrakte Begriffe „treten auf“ und sprechen/ spielen (Liebe, Angst, Sorge, Freiheit)

Visuelle Gestaltungen

- Schreibgestaltungen zu einem Text (Größe, Form, Farbe der Buchstaben/Wörter/ Sätze sollen die Textbotschaft ausdrucksvoller bezeichnen)
- Bilder, Bildfolgen, Collagen zu einem Text/Textteil erstellen
- zu der Handlungs-/ Ereignis-Struktur eines Textes eine graphische Verlaufskurve gestalten, dabei Schlüsselwörter/Leitsätze einfügen
- optische Collagen anfertigen (Kombinieren unterschiedlicher optischer Zeichen; Arrangementdarstellung zu einer Szene)

Akustische Gestaltungen

- mit Vortragsweisen experimentieren (einen Text freudig, zornig, pathetisch, im Befehlstön vortragen)
- eine Hörszene entwerfen
- einen Text/Textteil vertonen
- Hintergrundgeräusche, -töne aussuchen, die die Textbotschaft verstärken bzw. der Textaussage zuwiderlaufen
- einen Text/Textteil mit Musik unterlegen
- eine musikalisch-akustische Collage zusammenstellen (Romanmotive, Figurenkennzeichnendes)

5.3 Lektüreangebot

Das Verzeichnis gibt Anregungen für die schulische und die häusliche Lektüre der Schülerinnen und Schüler.

Es ist nach Textsorten geordnet und nennt Autorinnen und Autoren sowie deren Werke, die Interesse für Literatur wecken und erhalten können; auf die Angabe von Titeln bei lyrischen Texten bzw. Gedichtsammlungen wird verzichtet. Die aufgeführten Texte gelten exemplarisch für Thema, Gattung und Epoche. Aufgenommen sind deutschsprachige Literaturbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart, die den Lernzielen entsprechen und als Bestandteil von literarischer Bildung betrachtet werden. Hinweise auf fremdsprachige Autorinnen und Autoren sind beigelegt.

Unter Beachtung des verbindlichen Rahmens ist die jeweilige Auswahl eine didaktisch-methodische Entscheidung der Lehrerinnen und Lehrer. Sie wählen so aus, daß die Lernziele und -inhalte beispielhaft erarbeitet werden können und dabei literarische Interessen der Schülerinnen und Schüler, deren Rezeptionsfähigkeit, aktuelle Probleme oder Anlässe und Entwicklungen auf dem Buchmarkt Berücksichtigung finden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch eigene Lektürevorschläge zunehmend an der Planung des Unterrichts beteiligt werden. Aus dem Lektüreangebot können durch die Lehrkräfte/Fachkonferenzen empfehlenswerte Titel zu Literaturlisten als Anregung für die Privatlektüre der Schülerinnen und Schüler zusammengestellt werden.

Die Einbeziehung niederdeutscher Literatur bzw. von mundartlich geprägten Texten entsprechend den regionalen und lokalen Besonderheiten wird empfohlen.

Sachtexte finden keine Aufnahme in das Verzeichnis; es ist Aufgabe der Lehrkräfte, solche Sachtextsorten auszuwählen, an denen die Lernziele und -inhalte exemplarisch erarbeitet und aktuelle Bezüge berücksichtigt werden können.

Die Angabe von Bestellnummern von Filmen bzw. Videos aus dem Medienkatalog der Landesstelle für Medienangelegenheiten des Landes Sachsen-Anhalt (fortan: LISA-Medienkatalog; Stand: Sommer 1994) soll zur Einbeziehung audiovisueller Unterrichtsmittel anregen.

Lektüreangebot – Schuljahrgänge 5 und 6

LYRISCHE TEXTE

Bertolt Brecht, Wilhelm Busch, Matthias Claudius, Joseph von Eichendorff, Theodor Fontane, Erich Fried, Franz Fühmann, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Hebbel, Heinrich Heine, Peter Huchel, Ernst Jandl, Erich Kästner, Christian Morgenstern, Eduard Mörike, Joachim Ringelnatz, Theodor Storm, Ludwig Uhland

EPISCHE TEXTE

Märchen (Volksmärchen, Kunstmärchen; „Anti-Märchen“)

Ludwig Bechstein, Jakob und Wilhelm Grimm
Hans Christian Andersen, E. T. A. Hoffmann, Wilhelm Hauff;
Iring Fetscher, Janosch, Friedrich Karl Waechter
LISA-Medienkatalog: zahlreiche Titel
Märchen anderer Völker

Sagen

griechische, römische und germanische Sagen
Orts- und Heimatsagen

Schwänke, Schelmengeschichten, Lügengeschichten

Eulenspiegel, Münchhausen, Schildbürger

Fabeln

Äsop, Wilhelm Busch, Jean de La Fontaine, Gotthold Ephraim Lessing, Martin Luther, Wolfdietrich Schnurre

Erzählungen, Kurzgeschichten

Peter Bichsel, Wolf Biermann, Bertolt Brecht, Hans Fallada, Walter Helmut Fritz, Max von der Grün, Johann Peter Hebel, Franz Hohler, James Krüss, Kurt Kusenberg, Kurt Marti, Josef Reding, Wolfdietrich Schnurre, Irmela Wendt, Ursula Wölfel

DRAMATISCHE TEXTE, SZENEN

Puppenspiel vom Dr. Faust, James Krüss, Lorient, Karl Valentin
LISA-Medienkatalog: 4240149 und 4240150

BILDGESCHICHTEN, COMICS, VISUELLE TEXTE

Asterix (Gosciny/ Uderzo), Dagedags (Hegen), Donald Duck (Barks),
Fix und Foxi (Kauka), Little Nemo (McCay), Lucky Luke (Gosciny/
Morris),

Max und Moritz, Plisch und Plum (Busch), Peanuts (Schulz),

Tarzan (Manning), Tim und Struppi (Hergé), Superman (Siegel/Shu-
ster),

Vater und Sohn (e.o.plauen)

Bildgeschichten von Jean Effel, Lorient, Erich Schmitt

visuelle Texte von Ernst Jandl, Franz Mon, Friedrich Karl Waechter

LISA-Medienkatalog: 3240647, 3240648, 3240515, 4240516

KINDER- UND JUGENDBÜCHER

Clara Asscher-Pinkhof

Sternkinder

[Nationalsozialismus. Judenverfolgung]

Michael Ende

Momo

LISA-Katalog: Nr. 4240046

Willi Fahrman

Zeit zu hassen, Zeit zu lieben

[Erwachsenwerden früher]

Max von der Grün

Vorstadtkrokodile

Peter Härtling

Oma

Ben liebt Anna

Fränze

[Familienleben]

Das war der Hirbel

[Behindertenproblematik]

Erich Kästner

Emil und die Detektive

LISA-Medienkatalog: Nr.4240210

Das fliegende Klassenzimmer

LISA-Medienkatalog: Nr. 4240179

Die Konferenz der Tiere

LISA-Medienkatalog: Nr. 4240025

James Krüss

Timm Thaler oder

Das verkaufte Lachen

Astrid Lindgren	Ronja Räubertochter LISA-Medienkatalog: Nr. 4240173
Gudrun Mebs	Sonntagskind <i>[Heimkind. Angenommen an Kindes Statt]</i>
Christine Nöstlinger	Wir pfeifen auf den Gurkenkönig
Scott O'Dell	Die Insel der blauen Delphine
Gudrun Pausewang	Die Wolke <i>[Bedrohung des natürlichen Lebensraumes]</i>
Hans Peter Richter	Damals war es Friedrich <i>[Weg in den Nationalsozialismus. Judenverfolgung. Drittes Reich]</i>
Sigrid Zeevaert	Max, mein Bruder <i>[Familienleben. Sterben eines Kindes]</i>
James Fenimore Cooper	Lederstrumpf (Auszüge)
Daniel Defoe	Robinson Crusoe (bearbeitete Fassung; Auszüge)
Charles Dickens	Oliver Twist (Auszüge) LISA-Medienkatalog: Nr. 4240437
Rudyard Kipling	Das Dschungelbuch (Auszüge)
Jack London	Wolfsblut (Auszüge)
Robert Louis Stevenson	Die Schatzinsel (Auszüge)
Jonathan Swift	Gullivers Reisen (bearbeitete Fassung; Auszüge)
Mark Twain	Tom Sawyers Abenteuer
Jules Verne	Reise um die Erde in 80 Tagen (Auszüge)

Lektüreangebot – Schuljahrgänge 7 bis 9

LYRISCHE TEXTE

Gedichte, Erzählgedichte, Balladen

Rose Ausländer, Ingeborg Bachmann, Gottfried Benn, Wolf Biermann, Johannes Bobrowski, Volker Braun, Bertolt Brecht, Clemens Brentano, Gottfried August Bürger, Christine Busta, Paul Celan, Hilde Domin, Annette von Droste-Hülshoff, Günter Eich, Joseph von Eichendorff, Hans Magnus Enzensberger, Paul Fleming, Theodor Fontane, Erich Fried, Paul Gerhardt, Johann Wolfgang Goethe, Andreas Gryphius, Friedrich Hebbel, Heinrich Heine, Helmut Heissenbüttel, Stephan Hermlin, Jakob van Hoddis, Hermann Hesse, Georg Heym, Friedrich Hölderlin, Peter Huchel, Ernst Jandl, Marie Luise Kaschnitz, Erich Kästner, Sarah Kirsch, Günter Kunert, Kurt Marti, Conrad Ferdinand Meyer, Christian Morgenstern, Eduard Mörike, Erich Mühsam, Joachim Ringelnatz, Thomas Rosenlöcher, Nelly Sachs, Friedrich Schiller, Theodor Storm, Georg Trakl, Kurt Tucholsky, Ludwig Uhland, Walther von der Vogelweide

EPISCHE TEXTE

Fabeln (Prosa- und Versfabeln), Parabeln

Helmut Arntzen, Äsop, Bertolt Brecht, Georg Born, Jean de La Fontaine, Iwan Krylow, Gotthold Ephraim Lessing, Martin Luther, Phädrus, James Thurber, Wolfdietrich Schnurre

Kalendergeschichten, Anekdoten

Bertolt Brecht, Johann Peter Hebel, Heinrich von Kleist, Erwin Strittmatter, F.C. Weiskopf

Romane, Novellen, Erzählungen, Kurzgeschichten

Alfred Andersch

Erzählungen (Auswahl)

- *Die Inseln unter dem Winde*

Jurek Becker

Jakob der Lügner

Johannes Bobrowski

Erzählungen (Auswahl)

- *Mäusefest*
- *Der Tänzer Malige*

- Heinrich Böll
Erzählungen, Kurzgeschichten,
Satiren (Auswahl)
- *Wanderer, kommst du nach Spa ...*
 - *Die Waage der Baleks*
 - *Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral*
 - *Wie in schlechten Romanen*
- LISA-Medienkatalog: Nr. 4200867
- Die verlorene Ehre der Katharina Blum
oder:
Wie Gewalt entstehen und wohin sie
führen kann
LISA-Medienkatalog: Nr. 4240177
- Wolfgang Borchert
Erzählungen (Auswahl)
- *Die Kegelbahn*
 - *Nachts schlafen die Ratten doch*
 - *Die Küchenuhr*
 - *Das Brot*
 - *Schischyphusch oder Der Kellner meines Onkels*
- Bertolt Brecht
Kalendergeschichten (Auswahl)
- *Der Augsburger Kreidekreis*
 - *Die unwürdige Greisin*
 - *Geschichten vom Herrn Keuner*
- Annette von
Droste-Hülshoff
Die Judenbuche.
Ein Sittengemälde aus
dem gebirgichten
Westfalen
- Friedrich Dürrenmatt
Der Richter und sein Henker
- Joseph von Eichendorff
Aus dem Leben eines Taugenichts
- Hans Fallada
Jeder stirbt für sich allein
- Max Frisch
Der andorranische Jude
- Theodor Fontane
Grete Minde. Nach
einer altmärkischen
Chronik

Unterm Birnbaum

Franz Fühmann	Erzählungen (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Barlach in Güstrow</i> • <i>Strelch</i>
Manfred Gregor	Die Brücke LISA-Medienkatalog: Nr. 3240018
Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen	Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch (Auszüge)
Max von der Grün	Erzählungen (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Masken</i>
Christoph Hein	Erzählungen, Kurzgeschichten (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Frank, eine Kindheit mit Vätern</i> • <i>Die Witwe eines Maurers</i> • <i>Die Familiengruft</i> • <i>Unverhofftes Wiedersehen</i> • <i>Die Vergewaltigung</i> • <i>Kein Seeweg nach Indien</i>
Heinrich Heine ---	Die Harzreise Deutschland. Ein Wintermärchen (Auszüge)
Johann Peter Hebel	Aus dem Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Unverhofftes Wiedersehen</i>
Stephan Hermlin	Erzählungen (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Der Leutnant Yorck von Wartenburg</i>
Hermann Hesse ---	Erzählungen (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Unterbrochene Schulstunde</i> Unterm Rad
***	HILDEBRANDLIED
Rolf Hochhuth	Die Berliner Antigone
E.T.A. Hoffmann ---	Das Fräulein von Scuderi Der goldne Topf

- Franz Hohler
Erzählungen (Auswahl)
• *Die Rückeroberung*
• *Da, wo ich wohne*
- Franz Hohler/
Jürg Schubiger
Hin- und Hergeschichten (Auszüge)
- Franz Kafka
Erzählungen, Parabeln (Auswahl)
• *Der Nachbar*
• *Ein Kommentar (Gib's auf!)*
- Marie Luise Kaschnitz
Erzählungen (Auswahl)
• *Popp und Mingel*
- Gottfried Keller
Kleider machen Leute
- Heinrich von Kleist
Anekdote aus dem letzten preußischen
Kriege

Das Erdbeben in Chili
- Elisabeth Langgässer
Erzählungen (Auswahl)
• *Saisonbeginn*
- Siegfried Lenz
Erzählungen (Auswahl)
• *So zärtlich war Suleyken.*
Masurische Geschichten
(Schissomirs großer Tag; So war es mit
dem Zirkus; Eine Liebesgeschichte)
• *Der Spielverderber (Nachzahlung;*
Der Spielverderber)
• *Das serbische Mädchen*
(Tote Briefe; Das serbische Mädchen)

Deutschstunde (Auszüge)

MERSEBURGER ZAUBERSPRÜCHE
- Heiner Müller
Erzählungen (Auswahl)
• *Das Eiserne Kreuz*

NIBELUNGENLIED (Auszüge)
LISA-Medienkatalog: Nr. 4240146
und 4240147
- Erich Maria Remarque
Im Westen nichts Neues
LISA-Medienkatalog: Nr. 5040028

- | | |
|-----------------------|--|
| Luise Rinser | Erzählungen
• <i>Die rote Katze</i> |
| Thomas Rosenlöcher | Die Wiederentdeckung des Gehens
beim Wandern. Harzreise |
| Wolfdietrich Schnurre | Erzählungen (Auswahl)
• <i>Auf der Flucht</i> |
| Anna Seghers | Erzählungen (Auswahl)
• <i>Das Obdach</i>
• <i>Das Schilfrohr</i>
• <i>Die Sagen von Unirdischen</i> |
| Theodor Storm
--- | Hans und Heinz Kirch
Der Schimmelreiter
LISA-Medienkatalog: Nr. 3240011 |
| Ehm Welk | Die Heiden von Kummerow (Auszüge)
LISA-Medienkatalog: Nr. 3240013 |
| Gabriele Wohmann | Erzählungen (Auswahl)
• <i>Ein netter Kerl</i>
• <i>Die Klavierstunde</i>
• <i>Wachfiguren</i>
• <i>Ich, Sperber</i> |
| Stefan Zweig
--- | Novellen (Auswahl)
• <i>Die unsichtbare Sammlung</i>
• <i>Schachnovelle</i>
Sternstunden der Menschheit. Zwölf
historische Miniaturen (Auswahl)
• <i>Der Kampf um den Südpol</i>
• <i>Georg Friedrich Händels Auferstehung</i> |

DRAMATISCHE TEXTE

Hörspiele, Kurzhörspiele, Szenen

- | | |
|-------------------------------|--|
| Alfred Andersch | Fahrerflucht |
| Bertolt Brecht
Günter Eich | Der Ingwertopf
Träume (Auswahl)
• <i>Erster, dritter und fünfter Traum</i> |
| Wolfgang Weyrauch | Die japanischen Fischer |

Dramen

- | | |
|--------------------|--|
| Bertolt Brecht | Furcht und Elend des Dritten Reiches
(Auszüge) |
| Gerhart Hauptmann | Der Biberpelz (Auszüge) |
| Leonie Ossowski | Voll auf der Rolle. Theaterstück für
Menschen ab 14
LISA-Medienkatalog: Nr. 3240852
und 3240853 |
| Friedrich Schiller | Kabale und Liebe
LISA-Medienkatalog: Nr. 3240019 |
| Carl Zuckmayer | Der Hauptmann von Köpenick
LISA-Medienkatalog: Nr. 4240392 |

EMPFOHLENE FREMDSPRACHIGE AUTORINNEN/AUTOREN

Tschingis Aitmatow, Jean Anouilh, Ambrose Bierce, Miguel de Cervantes, Nikolai Gogol, Maxim Gorki, Ernest Hemingway, Ken Kesey, Ephraim Kishon, Selma Lagerlöf, Harper Lee, Gabriel García Márquez, Guy de Maupassant, Edgar Allan Poe, Alexander Puschkin, Jerome D. Salinger, Jewgeni Schwarz, William Shakespeare, George Bernard Shaw, John Steinbeck, Leo N. Tolstoi, Anton Tschechow, Oscar Wilde, Thornton Wilder

JUGENDBÜCHER

- Peter Abraham/
Margareta Gorschenek
(Hg.) Wahnsinn! Geschichten vom Umbruch
in der DDR
- Silvia Barthold (Hg.) Texte dagegen. Autorinnen und
Autoren schreiben gegen Fremdenhaß
und Rassismus
- Sophie Brandes Total blauäugig
[Gefährdungen. Scheitern. Vergewaltigung]
- Achim Bröger Ich mag dich
[Liebe und Sexualität]
- Josef Ebner Aktion Roter Milan.
Eine Umweltgeschichte
- Inger Edelfeld Jim im Spiegel
[Anders als die anderen. Homosexualität]
- Michael Ende Die unendliche Geschichte
LISA-Medienkatalog: Nr. 4240139
- Reiner Engelmann
(Hg.) Tatort Klassenzimmer. Texte gegen
Gewalt in der Schule
- Willi Fähmann Es geschah im Nachbarhaus.
Geschichte eines Verdachtetes
*[Pogrom im 19. Jahrhundert.
Vorurteile und ihre Folgen]*
- Anatol Feid Die Spur des Fixers
[Gefährdungen und Scheitern. Drogen]
- Anne Frank Das Tagebuch der Anne Frank
LISA-Medienkatalog: Nr. 4240262
- Franz Fühmann Die dampfenden Hälsen der Pferde im
Turm von Babel (Auszüge)

- Jostein Gaarder Sofies Welt. Roman über die
Geschichte der Philosophie
- Heidi Glade-Hassenmüller Gute Nacht, Zuckerpüppchen.
Gewaltsame Liebe
*[Gefährdungen und Scheitern.
Mädchenmißbrauch]*
- Max von der Grün Wie war das eigentlich?
Kindheit und Jugend im Dritten Reich
- Peter Härtling Krücke
*[Geschichte eines Jungen zu Ende des
2. Weltkrieges]*
LISA-Medienkatalog: Nr. 3240020
- Wolfgang Kirchner Denken heißt zum Teufel beten.
Roman über eine Jugendsekte
- Klaus Kordon Mit dem Rücken zur Wand
[Auf dem Weg in den Nationalsozialismus]
--- Die Einbahnstraße
[Gefährdungen. Drogen]
- Irina Korschunow Er hieß Jan
*[Bedrohliches Leben in der Diktatur
des Dritten Reiches.
Liebe zu polnischem Zwangsarbeiter]*
--- Ein Anruf von Sebastian
[Selbstfindung und Sinnsuche]
--- Die Sache mit Christoph
*[Leiden an der Schule. Sinnsuche.
Schülersuizid]*
- Guus Kuijer Der Turm der schwarzen Steine
[Fantasy]
- Hans-Georg Noack Die Webers, eine deutsche Familie
1932–1945
- Christine Nöstlinger Ilse Janda, 14

- | | |
|-------------------------|---|
| Leonie Ossowski | Die große Flatter
<i>[Kinder und Jugendliche angesichts von Obdachlosigkeit]</i> |
| Gudrun Pausewang
--- | Die letzten Kinder von Schewenborn
Der Schlund
<i>[Warnvision. Deutschland am Ende der 90er Jahre]</i> |
| Mirjam Pressler | Stolperschritte
<i>[Familienleben. Behindertenproblematik]</i> |
| Morton Rhue | Die Welle. Bericht über einen
Unterrichtsversuch, der zu weit ging
LISA-Medienkatalog: Nr. 4240369 |
| Susanne Riha | ... und mittendrin Cornelia
<i>[Ehekrise der Eltern. Folgen]</i> |
| Tilman Röhrig | In dreihundert Jahren vielleicht
<i>[Zeit des 30jährigen Krieges.
Hoffnung auf zukünftigen Frieden]</i> |
| Inge Scholl | Die weiße Rose
<i>[Widerstand im Dritten Reich]</i>
LISA-Medienkatalog: Nr. 4240119 |
| Margret Steenfatt | Haß im Herzen. Im Sog der Gang
<i>[Gewaltproblematik]</i> |
| Barbara Veit | Hinter dem Regenbogen
<i>[Selbstfindung und Sinnsuche]</i> |
| Hermann Vinke | Das kurze Leben der Sophie Scholl
<i>[Widerstand im Dritten Reich]</i> |
| Arnulf Zitelmann | Paule Pizolka oder Eine Flucht durch
Deutschland
<i>[Junge Menschen unter der NS-Herrschaft.
Erste Liebe]</i> |

Lektüreangebot – Schuljahrgänge 10 bis 12

LYRISCHE TEXTE

Gedichte, Erzählgedichte, Balladen

Rose Ausländer, Ingeborg Bachmann, Gottfried Benn, Johannes Bobrowski, Volker Braun, Bertolt Brecht, Clemens Brentano, Der von Kürenberg, Dietmar von Aist, Gottfried August Bürger, Paul Celan, Annette von Droste-Hülshoff, Günter Eich, Joseph von Eichendorff, Hans Magnus Enzensberger, Paul Fleming, Theodor Fontane, Erich Fried, Paul Gerhardt, Stefan George, Johann Wolfgang Goethe, Andreas Gryphius, Heinrich Heine, Heinrich von Morungen, Heinrich von Veldeke, Stephan Hermlin, Hermann Hesse, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Friedrich Hölderlin, Hugo von Hofmannsthal, Peter Huchel, Ernst Jandl, Sarah Kirsch, Friedrich Gottlieb Klopstock, Barbara Köhler, Theodor Kramer, Reiner Kunze, Else Lasker-Schüler, Wilhelm Lehmann, Nikolaus Lenau, Oskar Loerke, Steffen Mensching, Eduard Mörike, Wilhelm Müller, Neidhart von Reuental, Oswald von Wolkenstein, Bert Papenfuß-Gorek, Reinmar der Alte, Rainer Maria Rilke, Thomas Rosenlöcher, Nelly Sachs, Friedrich Schiller, Kathrin Schmidt, Theodor Storm, Georg Trakl, Kurt Tucholsky, Ludwig Uhland, Walther von der Vogelweide

EPISCHE TEXTE

Epen, Romane, Novellen, Erzählungen, Kurzgeschichten

Ilse Aichinger

Erzählungen (Auswahl)

- *Der Gefesselte*
- *Spiegelgeschichte*

Alfred Andersch

Sansibar oder der letzte Grund

Ingeborg Bachmann

Erzählungen (Auswahl)

- *Unter Mördern und Irren*
- *Ihr glücklichen Augen*
- *Drei Wege zum See*

Gottfried Benn

Erzählungen (Auswahl)

- *Gehirne*
- *Die Eroberung*
- *Die Reise*
- *Die Insel*

Thomas Bernhard

Die Ursache. Eine Andeutung

BIBEL – Altes Testament (Auswahl)

- Die Schöpfung (1. Buch Mose [Genesis] 1,1–2,25)
- Der Sündenfall (1. Buch Mose [Genesis] 3,1–3.24)
- Kains Brudermord (1. Buch Mose [Genesis] 4,1–4,16)
- Jonas Gebet (Der Prophet Jona 2,1–11)

BIBEL – Neues Testament (Auswahl)

- Von den klugen und törichten Jungfrauen (Matthäus 25,1–13)
- Der barmherzige Samariter (Lukas 10,25–37)
- Der bittende Freund (Lukas 11,5–13)
- Vom verlorenen Sohn (Lukas 15,11–32)

Johannes Bobrowski

Levins Mühle. 34 Sätze über meinen Großvater

Heinrich Böll

Billard um halb zehn
Ansichten eines Clowns

Volker Braun

Unvollendete Geschichte
Berichte von Hinze und Kunze
Hinze-Kunze-Roman

Clemens Brentano

Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl
Das Märchen vom Gockel und Hinkel

Günter de Bruyn

Märkische Forschungen. Erzählung für Freunde der Literaturgeschichte

Georg Büchner	Lenz
Elias Canetti ---	Die Stimmen von Marrakesch Der Ohrenzeuge (Auswahl)
Alfred Döblin	Berlin Alexanderplatz. Die Geschichte vom Franz Biberkopf LISA-Medienkatalog: Nr. 4240675
Friedrich Dürrenmatt ---	Der Verdacht Der Winterkrieg in Tibet
Joseph von Eichendorff	Das Marmorbild
Bruno Frank	Politische Novelle
Leonhard Frank	Die Räuberbande
Max Frisch ---	Tagebuch. 1946–1949 (Auswahl) Homo faber. Ein Bericht LISA-Medienkatalog: Nr. 4240330
Theodor Fontane --- ---	Schach von Wuthenow Irrungen, Wirrungen Effi Briest LISA-Medienkatalog: Nr. 4240131
Erich Fried	Erzählungen (Auswahl) • <i>Meine Puppe in Auschwitz</i> • <i>Die Schneibarkeit</i>
Barbara Frischmuth	Die Klosterschule
Franz Fühmann	Erzählungen (Auswahl) • <i>Marsyas</i> • <i>Das Ohr des Dionysios</i>
Gerd Gaiser	Schlußball
Johann Wolfgang Goethe ---	Die Leiden des jungen Werthers Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten (Auszüge)

---	Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Auszüge)
Gottfried von Straßburg	Tristan und Isolde
Günter Grass	Die Blechtrommel LISA-Medienkatalog: Nr. 4240940
---	Katz und Maus
---	Das Treffen in Telgte
---	Der Butt (Auszüge)
Peter Härtling	Hölderlin. Ein Roman
Hartmann von Aue	Der arme Heinrich
---	Gregorius
Gerhart Hauptmann	Bahnwärter Thiel
---	Der Ketzer von Soana
---	Mignon
Marlen Haushofer	Die Wand
Christoph Hein	Der fremde Freund/Drachenblut
---	Horns Ende
---	Der Tangospieler
Stephan Hermlin	Abendlicht
Hermann Hesse	Demian
---	Der Steppenwolf
---	Erzählungen (Auswahl)
	• <i>Klein und Wagner</i>
	• <i>Klingsors letzter Sommer</i>
Wolfgang Hildesheimer	Lieblose Legenden (Auswahl)
	• <i>Das Ende einer Welt</i>
	• <i>Das Atelierfest</i>
	• <i>Schläferung</i>
---	Marbot. Eine Biographie
Rolf Hochhuth	Eine Liebe in Deutschland

E.T. A. Hoffmann	Erzählungen (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ritter Gluck</i> • <i>Der Sandmann</i>
Friedrich Hölderlin	Hyperion oder Der Eremit in Griechenland (Auszüge)
Uwe Johnson	Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953
---	Mutmaßungen über Jakob
Elfriede Jelinek	Die Klavierspielerin
Ernst Jünger	Das Abenteuerliche Herz. Figuren und Capriccios (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Violette Endivien</i> • <i>Das Entsetzen</i> • <i>Die Klosterkirche</i> • <i>Der schwarze Ritter</i>
---	Besuch auf Godenholm
Franz Kafka	Der Prozeß
---	Erzählungen (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Verwandlung</i> • <i>In der Strafkolonie</i>
Erich Kästner	Fabian. Die Geschichte eines Moralisten
Gottfried Keller	Die drei gerechten Kammacher
---	Romeo und Julia auf dem Dorfe
Heinar Kipphardt	März (Roman/Hörspiel/Stück)
---	Der Hund des Generals (Erzählung/Dokumentarspiel)
Heinrich von Kleist	Die Marquise von O...
---	Michael Kohlhaas
Siegfried Lenz	Der Verlust
---	Heimatmuseum (Auszüge)
---	Exerzierplatz

Georg Christoph Lichtenberg	Sudelbücher
Heinrich Mann	Professor Unrat (Verfilmung: Der blaue Engel) LISA-Medienkatalog: Nr. 4240658
---	Der Untertan LISA-Medienkatalog: Nr. 4240427
---	Ein Zeitalter wird besichtigt (Auszüge)
Klaus Mann	Mephisto. Roman einer Karriere
Thomas Mann	Buddenbrooks. Verfall einer Familie
---	Tonio Kröger
---	Der Tod in Venedig LISA-Medienkatalog: Nr. 4240866
---	Mario und der Zauberer
---	Der Erwählte
Karl Philipp Moritz	Anton Reiser. Ein psychologischer Roman
Eduard Mörike	Mozart auf der Reise nach Prag
Adolf Muschg	Erzählungen (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Noch ein Wunsch</i> • <i>Besuch in der Schweiz</i> • <i>Der blaue Mann</i>
Robert Musil	Die Verwirrungen des Zöglings Törleß
Ulrich Plenzdorf	Die neuen Leiden des jungen W.
Rainer Maria Rilke	Die Turnstunde
---	Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke
---	Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge
Joseph Roth	Radetzkymarsch
---	Die Kapuzinergruft

Anna Seghers ---	Das siebte Kreuz Der Ausflug der toten Mädchen
Patrick Süskind	Das Parfüm
Arthur Schnitzler	Erzählungen (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leutnant Gustl</i> • <i>Spiel im Morgengrauen</i>
Ludwig Tieck	Erzählungen (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Der blonde Eckbert</i> • <i>Des Lebens Überfluß</i>
Friedrich Torberg	Der Schüler Gerber
Martin Walser	Ein fliehendes Pferd
Fred Wander	Der siebente Brunnen
Jacob Wassermann	Caspar Hauser oder Die Trägheit des Herzens
Peter Weiss	Abschied von den Eltern
Franz Werfel	Der Abituriententag
Christa Wolf --- --- ---	Nachdenken über Christa T. Kein Ort. Nirgends Kindheitsmuster Störfall. Nachrichten eines Tages
Wolfram von Eschenbach	Parzival
Arnold Zweig ---	Erziehung vor Verdun De Vrient kehrt heim
Stefan Zweig ---	Buchmendel Die Welt von Gestern. Erinnerungen eines Europäers (Auszüge)

DRAMATISCHE TEXTE

Hörspiele, Funkdichtungen

Ingeborg Bachmann	Der gute Gott von Manhattan
Friedrich Dürrenmatt	Abendstunde im Spätherbst
Franz Fühmann	Die Schatten
Stephan Hermlin	Scardanelli

Dramen

Wolfgang Borchert	Draussen vor der Tür. Ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will
Bertolt Brecht	Leben des Galilei
---	Mutter Courage und ihre Kinder LISA-Medienkatalog: Nr. 4240028
---	Der gute Mensch von Sezuan
---	Der kaukasische Kreidekreis
Georg Büchner	Leonce und Lena
---	Dantons Tod
---	Woyzeck LISA-Medienkatalog: Nr. 4240130
Friedrich Dürrenmatt	Die Physiker
Max Frisch	Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie
---	Biedermann und die Brandstifter
---	Andorra
Johann Wolfgang Goethe	Egmont
---	Iphigenie auf Tauris
---	Faust. Der Tragödie erster Teil
---	Faust. Der Tragödie zweiter Teil (Auszüge) LISA-Medienkatalog: verschiedene Versionen

Rolf Hochhuth	Soldaten. Nekrolog auf Genf
---	Sommer 14. Ein Totentanz
Ödön von Horváth	Geschichten aus dem Wiener Wald
Karl Kraus	Die letzten Tage der Menschheit (Auszüge)
Heinar Kipphardt	In der Sache J. Robert Oppenheimer
Heinrich von Kleist	Prinz Friedrich von Homburg
Jakob Michael Reinhold Lenz	Der Hofmeister oder Vorteile der Privaterziehung
---	Die Soldaten
Gotthold Ephraim Lessing	Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück
---	Emilia Galotti
---	Nathan der Weise
	LISA-Medienkatalog: Nr. 4240331
Friedrich Schiller	Die Verschwörung des Fiesco zu Genua
---	Don Karlos
---	Wallenstein
Frank Wedekind	Frühlings Erwachen. Eine Kindertragödie
Peter Weiss	Die Ermittlung
---	Hölderlin
Carl Zuckmayer	Des Teufels General

EMPFOHLENE

FREMDSPRACHIGE AUTORINNEN/AUTOREN

Äsop, Aischylos, Tschingis Aitmatow, Isabel Allende, Jean Anouilh, Aristophanes, Aristoteles, Honoré de Balzac, Samuel Beckett, Saul Bellow, Ambrose Bierce, Jorge Luis Borges, Charles Bukowski, Michail Bulgakow, Albert Camus, Truman Capote, Miguel de Cervantes, Raymond Chandler, Fjodor Dostojewski, Umberto Eco, Euripides, William Faulkner, Gustave Flaubert, Ernest Hemingway, Horaz, Aldous Huxley, Henrik Ibsen, James Joyce, Stephen King, Ephraim Kishon, Stanislaw Lem, Gabriel Garcia Márquez, Guy de Maupassant, Herman Melville, George Orwell, Ovid, Boris Pasternak, Platon, Edgar Allan Poe, Marcel Proust, Alexander Puschkin, Arthur Rimbaud, Antoine de Saint-Exupéry, Jerome D. Salinger, Jean Paul Sartre, William Shakespeare, George Bernard Shaw, Sophokles, Stendhal, August Strindberg, Leo N. Tolstoi, Anton Tschechow, Vergil, Oscar Wilde, Virginia Woolf, Emile Zola

5.4 Beispiele für Unterrichtseinheiten für die Kursstufe

Unterrichtseinheit: Situation und Rede

Texte:

J. F. Kennedy	Rede vom 26. 6. 1963 vor dem Schöneberger Rathaus in Berlin
R. v. Weizsäcker	Rede zum 40. Jahrestag des 8. Mai 1945
W. Shakespeare	Julius Caesar (Rede des Antonius)
F. Dürrenmatt	Die Gullener lassen sich überreden (aus: Besuch der alten Dame)
Loriot	Die Bundestagsrede
H. D. Zimmermann	Elemente der zeitgenössischen Rhetorik

Aspekte der Behandlung:

- Analyse und Deutung politischer Reden im Kontext der jeweiligen historischen Situation
- Analyse und Deutung fiktionaler Reden
- Sprache und Politik

Schreibformen/Übungen:

- Erörterung
- Übungen im Schreiben und Halten von Reden

Unterrichtseinheit: Männersprache - Frauensprache: Gibt es das?

Texte:

- Sach- und Gebrauchstexte aus dem Alltagsleben
Textbeispiele aus dem eigenen Erfahrungsbereich
der Schülerinnen und Schüler
(z. B. Schule), ggf. als Videoaufzeichnung
- Beispiele aus den Massenmedien (Presse/TV: Talkshows, Ge-
spräche, Diskussionen; Beiträge von Frauen und Männern)
- literarische Textbeispiele (z. B. Auszüge aus Dramen Ibsens, Strind-
bergs/Lyrikbeispiele, z. B. von K. von Günderode)

sche Motive: Wandern, Ferne, Sehnsucht, Nacht, Natur, Musik, Phantasie; Klassik:

Ideal der Selbstbildung, Augensinn

- Darstellung von Landschaften

Schreibformen/Übungen:

- Wunschreisen beschreiben
- Werbetexte für Reiseprospekte verfassen

Unterrichtseinheit: Schwärmerei – Phantasie – Wirklichkeit

Texte:

Brentano

Sprich aus der Ferne

E. T. A. Hoffmann

Der goldene Topf

Johannes Kreislers Lehrbrief oder andere Auszüge aus Kreisleriana

Kleist

Das Bettelweib von Locarno

Eichendorff

Mahnung

Heine

Traum der Sommernacht

Trakl

In den Nachmittag geflüstert

Franz Mon

man muß was tun

Härtling

Wieder wartet

Czechowski

Aber – es muß doch da etwas sein

Seghers

Auf der Flucht (Auszug aus:

Das siebte Kreuz)

Neil Postman

Wir amüsieren uns zu Tode

(1. Kapitel: Das Medium

ist die Metapher)

Elmar Gruber

Evolution des Bewußtseins

(aus: Was ist New Age?)

Bloch

Über die Bedeutung der Utopie

Aspekte der Behandlung:

- romantische Motive
- Romantik als Gegenbewegung zur Aufklärung?
- romantische Innerlichkeit und schöpferische Sehnsucht als Flucht- und Hoffungsraum
- moderne Lebenserwartungen und Suche nach irrationalen Bewältigungsformen, Ersatzreligionen, New Age

- romantische Elemente in Science-Fiction-Literatur
- Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit Fantasy-Literatur

Schreibformen/Übungen:

- Gedichtinterpretation und Gedichtvergleich
- Inhaltswiedergabe programmatischer Schriften
- Texterörterung
- Referat, Kurzvortrag

Unterrichtseinheit: Liebesgedichte aus verschiedenen Epochen

Texte:

Der von Kürenberg	Ich zöch mir einen valken
W. v. d. Vogelweide	Nemt, frouwe, disen kranz!
Opitz	Lied, im Ton: Ma belle je vous prie
Albr. v. Haller	Trauer-Ode, beim Absterben seiner geliebten Mariane
Klopstock	Das Rosenband
Goethe	Maifest
Schiller	Das Mädchen aus der Fremde
Brentano	Der Spinnerin Nachtlied
K. v. Günderode	Liebe
Wilhelm Busch	Die Liebe war nicht geringe
Lasker-Schüler	Ein alter Tibetteppich
Kästner	Sachliche Romanze
Brecht	Erinnerung an die Marie A.
Mayröcker	Falsche Bewegung
Härtling	Anrede
Hahn	Winterwald

Aspekte der Behandlung:

- minne - Liebe
- das Motiv der Liebe in verschiedenen Epochen
- Arbeit mit Literaturgeschichten
- Gesichtspunkte der Gedichtinterpretation
- Beobachtungen zur Sprachentwicklung

Schreibformen/Übungen:

- Beschreiben von Gestaltungsmerkmalen
- Gedichtinterpretation
- Eigenproduktion und Umformung von Gedichten

Unterrichtseinheit: Naturlyrik – Texte aus verschiedenen Epochen

Texte:

Kunert	Utopia II
Haufs	Deutscher Wald
S. Kirsch	Im Sommer
Benn	Ebereschen
G. Heym	Printemps
Trakl	Der Herbst des Einsamen
Eichendorff	Der Abend
---	Nachts
Goethe	Auf dem See
---	An den Mond

Aspekte der Behandlung:

- Natur im Gedicht: Leistung der Gattung Lyrik
- Natur als Stimmung vs. Natur als Problem
- Lyrik im gesellschaftlichen Umfeld
- Gestalt-Gehalt-Einheit
- Sprach- und Formanalyse
- Möglichkeiten des Vortrags, Gestaltungsübungen

Schreibformen/Übungen:

- Interpretationen
- eigene Schreibversuche zum Thema Natur

Unterrichtseinheit: Die Parabelstruktur in verschiedenen Epochen und in unterschiedlichen Gattungen

Texte:

Beispiele aus dem Talmud und aus dem Neuen Testament
Kafka Parabelerzählungen
(z. B. Eine kaiserliche Botschaft,

Brecht	Vor dem Gesetz, Auf der Galerie, Ein Landarzt, Der Nachbar, Kleine Fa- bel, Heimkehr, Von den Gleichnissen) z. B. Maßnahmen gegen die Gewalt, Der gute Mensch von Sezuan
Kunert V. Braun	Parabelerzählungen (z. B. Tagträume) Höhlengleichnis

Theoretische Texte von Dithmar, Frisch, Brecht, Ionesco

Aspekte der Behandlung:

- historischer Hintergrund – Weltsicht – Menschenbild – Lehrgehalt
- Struktur und Vorbilder moderner Parabeldichtung
- Kafka aus der Sicht verschiedener Interpreten und unterschiedlicher Interpretationsansätze (Methodenreflexion)
- sprachlicher Wandel

Schreibformen/Übungen:

- Analysen und Interpretationen
- Inhaltsangaben literaturwissenschaftlicher Texte
- produktive Schreibformen (Umerzählen, Abfassen eigener Parabeln)
- Vergleich unterschiedlicher Übersetzungen, z. B. des Neuen Testaments

Unterrichtseinheit: Entfaltung des klassischen Menschenbildes und seine Aufnahme in der Gegenwartsliteratur

Texte:

Lessing	Ringparabel (aus: Nathan der Weise)
Goethe	Italienische Reise (Auszüge, z. B. Briefe vom 10. November, 3. Dezember, 20. Dezember [1786]; 17. Mai, 26. Mai [1787])
---	Iphigenie auf Tauris
Goethe/Schiller	Briefwechsel (z. B. Briefe Schillers an Goethe vom 23. August und 31. August 1794)
Schiller	Ankündigung der Horen

Winckelmann Von der Kunst der Griechen
Brecht Der gute Mensch von Sezuan
Hacks Die Maßgaben der Kunst (Auszüge)
Theoretische Texte zur Rezeptionsgeschichte (G. Grimm,
Rezeptionsgeschichte)

Aspekte der Behandlung:

- Thematik, Motive, Probleme, Gehalt (z. B. Autonomie, Humanität)
- formale Strukturen (z. B. Exposition, offene und geschlossene Form im Drama), sprachliche Mittel
- epochale Zusammenhänge
- Zusammenhang von Literatur und Sozialgeschichte
- Auseinandersetzung mit exemplarischen Texten der Rezeptionsgeschichte

Schreibformen/Übungen:

- Textanalyse/Interpretation
- Exzerpieren, Benutzen von Literaturgeschichten
- Referat
- Umformungen einzelner Szenen, Gestaltung von Entscheidungsalternativen

5.5 Fächerübergreifendes Lernziel: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Die Einführung der Schülerinnen und Schüler in selbständiges wissenschaftliches Arbeiten gehört als übergreifendes Lernziel aller Fächer zum Unterricht am Gymnasium. Diese Aufgabe dient der allgemeinen Vorbereitung auf ein Hochschulstudium.

Es sind deshalb die folgenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken zu entwickeln.

Grundlegende geistige Fähigkeiten

Wissenschaftliches Arbeiten setzt eine hinreichende Befähigung zu nachstehenden Denkprozessen voraus: Abstrahieren, Konkretisieren, Verallgemeinern, Spezialisieren, Klassifizieren, genaues Beobachten, Analysieren, Vergleichen, Ordnen, Folgern, Argumentieren, Begründen, Beweisen, Ableiten, Beurteilen, Darstellen.

Spezielle Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken Nutzung von Fachliteratur, Nachschlagewerken und wissenschaftlichen Zeitschriften

Literaturauswahl

Um eine sinnvolle Literaturauswahl vornehmen zu können, sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein,

- Informationen zu einem Titel anhand eines Nachschlagewerks, Inhaltsverzeichnisses oder Vorworts, anhand von Glossaren, Übersichten, Tabellen, Abbildungen usw. sicher und zeitsparend zu entnehmen,
- mit Bibliothekskatalogen umzugehen.

Literaturzusammenfassung

Als Grundlage für die Verarbeitung von Literatur sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein,

- korrekt zu zitieren,
- Inhaltsangaben in kurzer und prägnanter Form zu erstellen,
- Textzusammenfassungen unter Berücksichtigung der Intentionen des Autors zu erstellen, Exzerpte anzufertigen und zum Konzept (kommentiertes Exzerpt) weiterzuentwickeln.

Mitschreiben von Vorträgen

Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden,

- die Gliederung eines Vortrages zu erkennen,
- Wesentliches auszuwählen und
- eine übersichtlich gestaltete Mitschrift anzufertigen, die Kernaussagen, Begriffe, Definitionen u. ä. enthält.

Protokollieren

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, zunehmend selbständig Verlaufs- und Ergebnisprotokolle anzufertigen, durch die auch nicht-beteiligte Personen weitgehend objektiv informiert werden können.

Referieren

Zur Darstellung von Ergebnissen selbständiger Arbeit sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, Referate gezielt vorzubereiten und zu halten. Schwerpunkte sind dabei die Quellenauswahl, die logische Gliederung, die Arbeit mit Stichwortzetteln, eine verständliche Vortragsweise sowie die Nutzung von Veranschaulichungen und Illustrationen.

Im Unterricht aller Fächer sollen selbständige wissenschaftliche Arbeitsweisen bei Schülerinnen und Schülern möglichst koordiniert herausgebildet werden. Dazu sind Absprachen zwischen den Lehrkräften und Fachkonferenzen erforderlich.

